



KIRCHE FÜR DIE STADT

St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Ausgabe 44, Dezember 2023 bis Februar 2024

Magazin des Ev.-luth. Kirchengemeindeverbandes Göttingen-Innenstadt

»Wie soll ich dich empfangen
und wie begegn ich dir?«

(Evangelisches Gesangbuch 11)



AUS DEM INHALT:

Schwerpunkt:
Wohnen

Seite 4–7

Familienwochenende

Seite 10

Weihnachten in den
Innenstadtkirchen

Seite 20–21



SEITE 4



SEITE 8



SEITE 13



SEITE 16

EDITORIAL 3

SCHWERPUNKT

Leben in Gemeinschaft 4

Niemand soll verloren gehen 5

Die Häuser denen, die drin wohnen 6

Wohnen ja, aber wie? 7

AUS DEN GEMEINDEN

ST. ALBANI 8–11

ST. JACOBI 12–15

ST. JOHANNIS 16–19

WEIHNACHTEN IN DEN KIRCHEN DER INNENSTADT 20–21

ST. MARIEN 22–23

THOMAS 24–25

LEBEN VOM ANFANG BIS ZUM ENDE

Taufen, Trauungen, Bestattungen 26–27

CORVINUS 28–29

UNIVERSITÄTSKIRCHE ST. NIKOLAI 31

GLAUBENSsache

Wo wohnt Gott? 32

EVANGELISCHES STIFT ALT- UND NEU-BETHLEHEM 33

VON TURM ZU TURM

Mitarbeit am Gebäude Gottes 34–35

CVJM 37

IMPRESSUM 39

Titelbild: Figuren aus der SAMMLUNG Ziehe, Foto: Katrin Benary



Liebe Leserin, lieber Leser,

haben Sie sich auch gerade das Titelbild angeschaut? Ein Paar und sein neugeborenes Kind in einer Häuserschlucht auf der Suche nach einer Bleibe: Zuerst hatten sie »keinen Raum in der Herberge«, jetzt müssen sie sogar fliehen. Die Weihnachtsgeschichte erzählt von der Wohnungslosigkeit des Retters der Welt.

Das Gefühl, keinen festen Ort zu haben, kommt in vielen biblischen Erzählungen von den nomadischen Urvätern über das umherziehende Gottesvolk bis hin zum Wanderprediger Jesus zur Sprache. Gleichzeitig lesen wir von der Sehnsucht nach Geborgenheit. So träumen Propheten von Häusern, die denen gehören, die darin leben. Das ewige Haus des Herrn mit Wohnungen für alle wird zum Paradies. Für die ersten Christen sind ihre Wohnungen sichere Orte gelebter Gemeinschaft.

Das Thema »Wohnen« ist aktuell: Eine Wohnung als gemütlichen, adventlichen Rückzugsort zu haben, ist nicht selbstverständlich. Wohnungslosen Menschen bereitet die herannahende Winterkälte Sorgen. Wohnraummangel, ansteigende Mietpreise und wachsende Lebenshaltungskosten betreffen immer mehr Menschen und durch die drastische Zahl derer, die in Kriegsgebieten aus ihren Wohnungen vertrieben werden, steht die Frage nach Wohnraum für alle auf der Tagesordnung unserer Gesellschaft.

Mit dieser Ausgabe von *Kirche für die Stadt* gehen wir verschiedenen Aspekten des Themas nach. Aus der Streetwork der Straßensozialarbeit wird eine Hoffnungsgeschichte vom Wohnung-Finden erzählt. Ein weiterer Artikel beschreibt, wie verschieden der Traum von den eigenen vier Wänden aussehen kann. Die Vision von gleichberechtigter Gemeinschaft unter einem Dach haben Mitglieder des Vereins »Lebens(T)Raum« für sich verwirklicht. Dass ihr Haus ihnen als gemeinsam verwaltetes Gemeineigentum gehört, haben die Menschen, die das Grüne Haus in der Wiesenstraße bewohnen, geschafft.

Eine Alternative zum Rückzug in die gemütliche Stube besingt das Adventslied »Macht hoch, die Tür«. Hier werden Menschen selbst zur Wohnung. Sie öffnen ihre Herzenstür und lassen das wohnungssuchende Kind und mit ihm seine Liebe zu den Menschen bei sich einziehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre und eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Anna Maria Klassen



Pastorin Dr. Anna-Maria Klassen

JEDE WOCHE

Montag bis Freitag, 8 Uhr
Liturgisches Morgengebet
in St. Jacobi

Dienstag, 20.15 Uhr
Taizé-Gebet in St. Nikolai

Mittwoch, 12 Uhr
Mittagsgebet
in St. Jacobi

17 bis 18 Uhr
Bücherstube
in St. Marien

19.45 Uhr
Hauskreis St. Albani
an wechselnden Orten
Kontakt:
Andreas Heymann,
Tel. 28 98 56 68

Mittwoch, Donnerstag, Samstag, 12.30 bis 14.30 Uhr
»Ich habe Zeit für Sie«
Seelsorgesprechzeit in St. Jacobi

Samstag, 11.30 Uhr
Glockenspiel St. Jacobi

In St. Johannis:
11 Uhr Turmbläser
11.45 Uhr Mittagsmusik
12.10 Uhr Mittagsgedanke
12.30 Uhr Turmführung

Sonntag, 14 Uhr
Englischer Gottesdienst
in St. Nikolai

19 Uhr
Abendgottesdienst mit
ESG & khg in St. Nikolai
außer i. d. Semesterferien

CHORPROBEN

CORVINUS

Dienstag, 19.30 bis 21 Uhr
Gospelchor

ST. ALBANI

Montag, 15.45 Uhr bis 16.45 Uhr
Kinderchor (3 bis 5)

Montag, 17 bis 18 Uhr
Frauenchor

Dienstag, 19 bis 21 Uhr (14-täglich)
Frauenchor privat

Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr
Kantorei

ST. JACOBI

Mittwoch, 19.45 bis 22 Uhr
Kammerchor St. Jacobi

Donnerstag, 19.45 bis 22 Uhr
Kantorei St. Jacobi

ST. JOHANNIS

Montag, 19.30 bis 21 Uhr
Posaunenchor

Dienstag, 16 bis 16.30 Uhr
Kinderchor Stadtkantorei (ab 6)

Dienstag, 16.35 bis 17.25 Uhr
Kinderchor Stadtkantorei (ab 8)

Dienstag, 19.15 Uhr (Kleiner Saal)
Stimmbildungsgruppe »Six-Pack«

Dienstag, 19.45 bis 22 Uhr
Göttinger Stadtkantorei

Mittwoch, 17 Uhr
Teeniechor Stadtkantorei (ab 12)



SCHWERPUNKT

Leben in Gemeinschaft

Vor mehr als 17 Jahren entwickelten wir die Idee, im Alter mit Gleichgesinnten gemeinschaftlich zu wohnen. Wir traten in den Verein »Lebens(T)Raum« ein, der in Rosdorf bereits ein Wohnprojekt verwirklicht hatte. Es dauerte etwa sieben Jahre, bis wir in ein neues Wohnquartier der Göttinger Wohngenossenschaft einziehen konnten. Das waren Jahre intensiver Vereins- und Gruppenarbeit zu Themen wie Erwartungen, Ziele, Aktivitäten sowie Nähe und Distanz.

Für viele Interessierte entstand während dieser Zeit eine neue Lebenssituation, oder unsere Vorstellungen gingen auseinander. Schließlich zogen wir als kleine Gruppe am 11. November 2011 in unsere neuen Wohnungen ein. In den ersten Jahren hatten wir wöchentliche Gruppentreffen, die unser Gemeinschaftsleben förderten. Auch jetzt treffen wir uns regelmäßig zu geplanten und spontanen Vorhaben.



Gartenarbeit stärkt die Gemeinschaft und macht Spaß.



Als Modellprojekt bereits vor 30 Jahren entwickelt: die Alten-WG Am Goldgraben

Von Anfang an war es unser Anliegen, mit den Nachbarn in einer aktiven Hausgemeinschaft zu leben. Das erste Mal trafen wir uns im provisorisch hergerichteten Trockenraum im Keller, da der Gemeinschaftsraum noch nicht fertiggestellt war. Es wurde ein fröhliches Kennenlernen mit ausführlicher Vorstellungsrunde und der Beginn vieler weiterer Treffen mit regem Austausch und viel Geselligkeit. Da einige von uns musikalisch begabt sind, gibt es in der Adventszeit ein kleines Konzert und weihnachtliches Singen im Treppenhaus mit anschließendem Beisammensein bei heißen Getränken und Keksen vor dem Haus.

Als etwas ganz Besonders empfanden wir während des Lockdowns das Singen auf den Balkonen, begleitet von Querflöte und Gitarre, das wir bis in den Frühling fortsetzten. Es half uns allen etwas über die schwierige Coronazeit hinweg. Eine weitere Aufgabe fanden wir im benachbarten Schulgarten mit Schafsgehege: Mithilfe bei der Gartenarbeit und Versorgung der Schafe an schulfreien Tagen gemeinsam mit weiteren Personen aus dem Quartier.

So hatten wir uns das immer vorgestellt: Mit anderen aktiv und selbstbestimmt in Gemeinschaft zu leben. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Zeit.

Wohngruppe im Verein »Lebens(T)Raum«



Niemand soll verloren gehen

Vorweihnachtszeit. Gemütlich Zuhause sein, Lebkuchen essen und auf das Christkind warten. Oder? Leider ist das nicht jedem vergönnt. Es gibt auch Menschen, die kein Zuhause haben. Um diesen Menschen zu helfen, sind die Streetworker der Straßensozialarbeit des Diakonieverbandes täglich unterwegs und bieten Obdachlosen Unterstützung an. Dabei kommen ihnen unterschiedlichste Wünsche, Erwartungen und Hoffnungen zu Ohren. Sie reichen vom Wunsch nach etwas zum Essen oder einem Schlafsack über den Traum von einer Wohnung bis hin zur Sehnsucht, Weihnachten endlich wieder im Kreis der Familie zu feiern.

Immer wieder gelingt es den Streetworkern, bei der Erfüllung mancher Hoffnungen zu helfen. Sie folgen dabei dem diakonischen Grundsatz, durch professionelle Unterstützung zu versuchen, dass niemand aus unserer Mitte verloren geht. Ein Beispiel mag das verdeutlichen:

Vor einiger Zeit sprach einer der Streetworker eine obdachlose Person an, die mehrere Nächte nahe dem neuen Rathaus draußen geschlafen hatte. Eine Vertrauensbasis entstand. Der Mann berichtete von einem längeren Leidensweg und seinem Alkoholproblem. Zu den leiblichen Kindern bestand kein Kontakt mehr, obwohl dies sein größter Wunsch war.

Die Straßensozialarbeit vermittelte ihm kurzfristig eine Wohnung. Daraufhin verzichtete er aus eigener Initiative auf Alkohol. Dies ermöglichte schließlich einen neuen Kontakt zu den leiblichen Kindern, und damit ging sein Herzenswunsch in Erfüllung. Heute sagt dieser Mann von sich selbst, dass er ein zufriedenes Leben führt. Dazu habe die Straßensozialarbeit entscheidend beigetragen.

Bei solch einer schönen Geschichte dürfen wir es uns dann auch wieder Zuhause gemütlich machen, Lebkuchen essen und auf das Christkind warten. Oder war es vielleicht schon da?

Mike Wacker, Leiter der Straßensozialarbeit im Diakonieverband



Vertrauensvolles Gespräch vor der St. Johanniskirche

Freitag, 1. Dezember

11 Uhr *St. Nikolai*
Gedenkgottesdienst für Körper-spende-r und ihre Angehörigen
Universitätsmedizin, ESG, khg

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelzyklus »Dieterich Buxtehude«
1. Abend: »Nun komm der Heiden Heiland« (Advent)
Stefan Kordes, Orgel

19 Uhr *St. Albani*
Bildervortrag
der Göttinger Bibelgesellschaft
Referent: Pastor i. R. Dr. Mahnke

Samstag, 2. Dezember

17.30–19.30 Uhr *St. Johannis*
Turmführung »Den Weihnachtsmarkt von oben erleben«
Türmer Steve Schmidt

18 Uhr *St. Johannis*
Motette zum Advent
Göttinger Stadtkantorei,
Leitung: Bernd Eberhardt
Geistliches Wort:
Pastorin Dr. Klassen

Sonntag, 3. Dezember

1. Advent

9.30 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastor i. R. Prieß

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
mit Sologeige, anschließend
Kirchcafé
Melanie Büttner, Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Gottesdienst mit Kindern
Pastor i. R. Tiedemann, Pastor Bence

11 Uhr *St. Johannis*
Adventsgottesdienst
Pastor i. R. Isermeyer

Die Häuser denen, die drin wohnen



Viel Zeit und Arbeit steckt in der Sanierung des Grünen Hauses.

Bist du schon durch die Wiesenstraße im Leineviertel gelaufen und hast dich über das grüne Holzhaus mit den schiefen Fenstern gewundert? Mit seinem wilden Garten und den bunten Transparenten an der Fassade sticht es aus der Umgebung heraus. Dann und wann ist auch Baulärm zu hören.

Im Jahr 2018 kaufte eine Gruppe Gleichgesinnter das Haus und warb dafür sowohl Bank- als auch Direktkredite von Privatpersonen ein. Aufgrund des Alters und Zustands der Immobilie waren einige größere Sanierungsarbeiten notwendig: Zuerst wurde das Dach neu gedeckt, dann folgten eine neue Außenfassade zur Dämmung und die Installation einer Solarthermieanlage auf dem Dach. Zudem mussten die gesamte Elektrik erneuert und die Wände mit Lehm verputzt werden. Alle Arbeiten haben wir, die Bewohnerinnen und Bewohner des Grünen Hauses, selbst geplant und durchgeführt.

Um die Bauarbeiten und das Zusammenleben zu organisieren, treffen wir uns regelmäßig zu »Plena« genannten Versammlungen. Dort werden auch die Miethöhen festgelegt. Anders als andere Häuser können wir diese selbst bestimmen, weil sich das Grüne Haus dem Miethäuser Syndikat (MHS) angeschlossen hat. Das MHS ist ein Verbund von mittlerweile 190 Hausprojekten deutschlandweit. Unser gemeinsames Ziel ist es, gemeinwohlorientierte Wohnperspektiven zu schaffen, indem Immobilien entprivatisiert und in Gemeineigentum umgewandelt werden.

Gern verleihen wir unsere Geräte, pflegen einen guten Kontakt mit den Menschen im Viertel und beraten ehrenamtlich Hausprojekte oder solche, die es noch werden wollen.

Informationen unter: <https://wiese28.de/> oder <https://www.syndikat.org/>

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Grünen Hauses

»Alles wurde von uns selbst geplant und durchgeführt.«



Das Grüne Haus ist ein gemeinwohlorientiertes Wohnprojekt.



Wohnen ja, aber wie?

Viele Menschen träumen von den eigenen vier Wänden und dank der niedrigen Finanzierungszinsen von teilweise unter einem Prozent in den vergangenen Jahren war dieser Traum auch erfüllbar. Die jüngsten Zinssteigerungen machen den Hauskauf teurer, und so ging die historisch starke Nachfrage nach Immobilien wieder zurück. Momentan kostet eine Finanzierung vier bis fünf Prozent Zinsen plus Tilgung.

Hinzu kommen neue, teils unklare energetische Auflagen beim Bauen und Sanieren sowie steigende Kosten, die den Weg zum Eigenheim für viele Familien schwer planbar und kaum bezahlbar machen. Deshalb wächst aktuell wieder das Interesse an Immobilien zur Miete, was wiederum zu einem Anstieg der Mietpreise führt. Und zu einem Run auf kleinere Wohnungen, die insgesamt günstiger sind, wobei Immobilien mit Balkon, Terrasse oder Garten bei Käufern und Mietern grundsätzlich beliebter sind.

Wie ist es um die Preisentwicklung bestellt? Aktuell ist der Markt im Umbruch: Die Preisvorstellungen der Verkäufer wie in der Hochphase vor zwei bis drei Jahren sind häufig nicht mehr realistisch, da viele Kaufinteressenten diese Summen nicht mehr finanzieren können. Dass zudem eine Erbgeneration mit guter Kapitalausstattung auf den Markt drängt, macht die Sache für »Normalverdiener« nicht einfacher.

Bei der Frage nach dem »Wohin« gehen die Vorlieben auseinander: Junge Singles, aber auch ältere Menschen bevorzugen häufig die Stadt aufgrund der vorhandenen Infrastruktur wie Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten, medizinische Versorgung, öffentliche Verkehrsmittel, kurze Wege. Sie wollen »mitten im Leben sein«. Dagegen zieht es Familien mit Kindern oft aufs Land, da sie mehr Raum brauchen und dieser weiter draußen weniger kostet als in der Stadt. Ob groß oder klein, Land oder Stadt, Kauf oder Miete: Die Frage, wie wir wohnen wollen (und können), wird immer aktuell bleiben.



Murat Onur ist Gründer und Geschäftsführer von »Von Bach Immobilien« (Tel. 29 14 0084, E-Mail: info@von-bach.de). Er arbeitet seit über 17 Jahren als Immobilienmakler und Sachverständiger für Immobilienbewertung in Göttingen. Bis Juli 2023 war er Präsident des Göttinger Lions Clubs.

Murat Onur

11 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Predigtgottesdienst
Prof. Christine Axt-Piscalar

15.30 Uhr *CVJM*
Adventsfeier

16 Uhr *St. Albani*
Ausstellung
»Weihnachten im Wandel der Zeit«

18 Uhr *St. Albani*
Dämmerstunde
mit Liedern, Geschichten und Musik zum Advent
Pastor Hauschild

18 Uhr *St. Jacobi*
»Schweige und höre«
Abendgottesdienst nach der Liturgie aus Taizé

Dienstag, 5. Dezember

19.30 Uhr *St. Jacobi*
Bibellese
»Das Wort ward Fleisch« (Joh 18–20)
Pastor i. R. Prof. Schulz

Mittwoch, 6. Dezember

15.30 Uhr *St. Jacobi, Gemeindesaal*
Nikolaus für Erwachsene
Was in frühchristlichen, aber nichtbiblischen Schriften von Jesus als Kind erzählt wird.
Pastor i. R. Dirk Tiedemann

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
J. S. Bach: Kantate 36 »Schwingt freudig euch empor«
Vortrag Pastor i. R. Schmidt

Freitag, 8. Dezember

16 Uhr *St. Albani*
Ausstellung
»Weihnachten im Wandel der Zeit«

18 Uhr *St. Albani*
Punsch und Plausch im Winterwald

»Oh Masala, die Welt ist bunt«

Singen mit Leib und Seele, hochmotiviert, begeisterungsfähig, experimentierfreudig und ansteckend: So war und ist Musik mit Beate Quaas. Vor 30 Jahren hat die passionierte Lehrerin den St. Albani-Kinderchor von Elisabeth von Stuckrad-Barre übernommen und ihn seitdem mit Leidenschaft und großem Zeiteinsatz geleitet und weiterentwickelt.

Gesprächsreihe zum »Glockenkatechismus«

Im Juni 2024 jährt sich zum fünften Mal die Weihe der neuen Glocken von St. Albani. Dem Geläut liegt ein theologisches Konzept zugrunde, in dem evangelische, allgemein christliche und gesellschaftliche Akzente miteinander verbunden sind. **Vom 8. April bis 12. Juli, jeweils mittwochs, 18 Uhr**, wird es eine Gesprächsreihe zu den verschiedenen Aspekten geben.

Informationen dazu unter:
<https://glaube-im-gespraech.wir-e.de/glockenkatechismus>

Dr. Hendrik Munsonius

Studienreise: Das Goldene Burgund

Die geschichtsträchtige Region in Frankreich ist Ziel einer Studienreise mit Pastor i. R. Nehls vom 26. Mai bis 2. Juni. Auf dem Programm stehen Schlösser, historische Stadtzentren, weltberühmte Abteien und auch das Ökumenische Zentrum von Taizé.

Informationen
Pastor i. R. Dieter Nehls,
dieter-nehls@t-online.de

Anmeldung im Gemeindebüro



Singend und tanzend finden Kinder einen Zugang in die Welt der Musik.

Kinder spielerisch für Musik zu begeistern, auch und gerade die, die zu Hause keine musikalische Erziehung geboten bekommen, dafür hat Beate Quaas immer wieder neue Wege gefunden. Ob bei den wöchentlichen Singstunden im Kindergarten, beim Babysingen in der Kirche oder bei den großen oder kleinen Spatzenchören: Immer war es ihr wichtig, Musik ins Leben zu bringen und Kinder lustvoll singen zu lassen. Dabei waren Glöckchen und Schlüssel zu hören, und es durfte getanzt und geklatscht werden.

»Beate Quaas hat immer wieder neue Wege gefunden, Kinder spielerisch für Musik zu begeistern.«

Als Pastorentochter und Kirchenvorsteherin war ihr der Gemeinde- und Kirchenbezug ein Herzensanliegen. Egal ob beim Krippenspiel, beim Erntedankgottesdienst oder bei der Taufe auf der Schillerwiese: Beate Quaas hat Kinder, Eltern und die Gemeinde zum Singen und immer wieder auch in Bewegung gebracht. Unsere Gemeinde verdankt ihr viel frischen Wind. Dafür sind wir sehr, sehr dankbar.

Am **Samstag, 9. Dezember, 18 Uhr**, werden wir Beate Quaas in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Wie es sich gehört, mit einem Konzert der inzwischen gewachsenen Innenstadtkinderkantorei unter Leitung von Carolin Hlusiak. Weitere Abendmusiken sind am **13. und 27. Januar** sowie am **10. und 24. Februar, 18 Uhr**, zu hören.

Pastor Martin Hauschild



Das Kirchcafé lebt

Kennenlernen, austauschen und vernetzen: Mit der Wiederaufnahme des Kirchcafés direkt im Anschluss an den sonntäglichen Gottesdienst möchte das Kirchcafé-Team einen aktiven Beitrag zur Stärkung des Gemeindelebens leisten.

Bei Kuchen oder Keksen, in der Kirche, im wunderschönen Hof oder im Gemeindesaal mit anderen Gemeindegliedern noch etwas verweilen: Das Kirchcafé-Team freut sich auf regen Austausch und munteres Miteinander. Weitere Unterstützung durch neue Mitglieder im Team ist herzlich willkommen. Auch Kuchenspenden nehmen wir sehr gern entgegen. Bitte sprechen Sie uns während des Kirchcafés an oder per E-Mail: birgitpriemer@yahoo.de



Birgit Priemer, Kirchcafé-Team

Ich engagiere mich im Kirchcafé, weil ...

- ... man bei Kaffee und Kuchen am besten ins Gespräch kommt. Durch das Kirchcafé erlebe ich das Miteinander der Gemeinde und fühle mich aufgenommen.
Kim Lisa Pfaff
- ... ich das soziale Miteinander in der Gemeinde fördern möchte.
Birgit Priemer
- ... es anregt, sich näherzukommen und einander kennenzulernen. Diese Möglichkeit zum Innehalten gerade nach dem Gottesdienst in einer immer hektischer werdenden Welt wünsche ich uns allen.
Elisabeth Lyncker
- ... ich so etwas zurückgeben kann. Ich fühle mich sehr zuhause in der St. Albanigemeinde.
Roswitha Kiebling
- ... dadurch der Zusammenhalt in der Gemeinde gestärkt wird. Das ist sehr positiv.
Birgit Littmann
- ... es mir einfach Freude macht, mir für andere Mühe zu machen und nette Gespräche zu führen.
Brigitte Weil
- ... es Spaß macht.
Franziska, 8 Jahre

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelzyklus »Dieterich Buxtehude«
2. Abend: »Gelobet seist du, Jesu Christ« (Weihnachten)
Stefan Kordes, Orgel

19 Uhr *St. Albani*
Bildervortrag
der Göttinger Bibelgesellschaft
Referent: Pastor i. R. Dr. Mahnke

19 Uhr *St. Nikolai*
Benefizkonzert im Advent
Chor- und Instrumentalmusik,
Quempas-Singen; Studentische
Musikwerkstatt

Samstag, 9. Dezember

16 Uhr *St. Albani*
Ausstellung
»Weihnachten im Wandel der Zeit«

17.30–19.30 Uhr *St. Johannis*
Turmführung »Den Weihnachtsmarkt von oben erleben«
Türmer Steve Schmidt

18 Uhr *St. Albani*
Advents- und Weihnachtslieder
mit dem Kinderchor aus
St. Johannis und Verabschiedung
von Beate Quaas

Sonntag, 10. Dezember 2. Advent

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
mit Gospelchor
Pastor i. R. Schulze

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst,
anschließend Kirchcafé
Diakon Ziehe mit Flötenensemble

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
anschließend Kirchenkaffee
Pastorin Pultke, Pastor Bence

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Dr. Ohlemacher

Advent in und um St. Albani

Sonntag, 3. Dezember

16–18 Uhr **Ausstellung**

»Weihnachten im Wandel der Zeit«

18 Uhr **Dämmerstunde**

mit Wunschliedersingen

Freitag, 8. Dezember

16–18 Uhr **Ausstellung**

»Weihnachten im Wandel der Zeit«

18 Uhr **Punsch und Plausch**

im Winterwald

Samstag, 9. Dezember

16–18 Uhr **Ausstellung**

»Weihnachten im Wandel der Zeit«

Sonntag, 10. Dezember

16–18 Uhr **Ausstellung**

»Weihnachten im Wandel der Zeit«

18 Uhr **Dämmerstunde**

mit Wunschliedersingen

Freitag, 15. Dezember

16–18 Uhr **Ausstellung**

»Weihnachten im Wandel der Zeit«

18 Uhr **Punsch und Plausch**

im Winterwald

Samstag, 16. Dezember

16–18 Uhr **Ausstellung**

»Weihnachten im Wandel der Zeit«

Sonntag, 17. Dezember

16–18 Uhr **Ausstellung**

»Weihnachten im Wandel der Zeit«

18 Uhr **Dämmerstunde**

mit Wunschliedersingen

Freitag, 22. Dezember

16–18 Uhr **Ausstellung**

»Weihnachten im Wandel der Zeit«

18 Uhr **Punsch und Plausch**

im Winterwald

Samstag, 23. Dezember

16–18 Uhr **Ausstellung**

»Weihnachten im Wandel der Zeit«

Weihnachten im Wandel der Zeit

Ausstellung mit Exponaten der SAMMLUNG Ziehe

Wieso hatten Adventskalender 1920 nur 19 Türchen, wann wurde das Ende des Lamettas eingeläutet, und warum war Weihnachten 1944 ein Fest der Finsternis? Die Antworten dazu und viele weitere spannende Einblicke gibt es **ab Sonntag, 3. Dezember**, in unserer Kirche zu entdecken. Diakon Wolfgang Ziehe hat zahlreiche Sammlerstücke rund um dieses Thema zusammengetragen.

Seit 20 Jahren sammelt er Weihnachtliches – und das sieht man. An den Wänden, in Vitrinen und Schaukästen finden sich Erinnerungsstücke und Kuriositäten aus den Jahren 1920 bis 1980, und doch ist es nur eine Auswahl aus der Fülle seiner Sammlung.



Mit der Feldpost versandte Weihnachtsgrüße

Vieles wirkt durchaus liebevoll-charmant, einiges lässt aber auch erahnen, dass sich das Fest – ebenso wie die Gesellschaft – im Lauf der Jahrzehnte deutlich verändert hat. Unwahrscheinlich, dass eine Nikolausrute – also ein Bündel aus Reisig – heutzutage noch zum Übermitteln lieb gemeinter Grüße Verwendung fände.

Auch die Bemühungen des NS-Regimes, Weihnachten zum nordischen Jul-Fest zu deklarieren und Kinder eher über das Sonnenrad als die Geburt Jesu singen zu lassen, zeigt die Ausstellung auf, die Küsterin Patricia Heppeler umsichtig aufgebaut hat.

Am **Sonntag, 10. Dezember, 16 Uhr**, führt Diakon Ziehe selbst durch die Ausstellung.



Eine feste Burg

Familienwochenende auf der Burg Ludwigstein

Gemeinsam ein schönes Wochenende verbringen an einem besonderen Ort mit lieben Menschen. So wird das Familienwochenende **vom 26. bis 28 Januar** auf der Burg Ludwigstein bei Witzenhausen! Burg und Gelände bieten viele Möglichkeiten, aktiv zu sein: Lagerfeuer, Waldspiele, Schwimmbad, Sportplätze, kleinere und größere Mehrbettzimmer und vieles mehr.

Das Programm wollen wir planen, wenn wir wissen, wie viele Kinder in welchem Alter dabei sein werden. Aber sicher ist schon jetzt: Es wird gesungen, gespielt, gebastelt, erzählt und nachgedacht. Familien in allen Konstellationen rund um St. Jacobi, St. Albani und den CVJM sowie darüber hinaus sind herzlich willkommen!



Leistungen:

Vollpension, Freizeitleitung

Leitung:

Pastorin Angelika Ohlemacher, Roland Elsas, Pastor Áron Bence

Kosten:

bis drei Jahre 40 Euro, bis sechs Jahre 60 Euro,
bis 18 Jahre 105 Euro, ab 18 Jahre 120 Euro pro Person

Anmeldung unter:

www.cvjm-goettingen.de/familienfreizeit.html

Kontakt:

CVJM Göttingen e. V. · Baurat-Gerber-Straße 2 · Tel. 59582

11 Uhr *St. Johannis*
Abendmahlsgottesdienst zum Tag der Menschenrechte
Superintendent Dr. Uhlhorn

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Abendmahlsgottesdienst
Prof. Bernd Schröder

12 Uhr *St. Johannis*
Schreibcafé
Solidaritätsbotschaften und Appelle für die Wahrung der Menschenrechte
Amnesty International

16 Uhr *St. Albani*
Ausstellung
»Weihnachten im Wandel der Zeit«

18 Uhr *St. Albani*
Dämmerstunde
mit Liedern, Geschichten und Musik zum Advent
Diakon Ziehe

18 Uhr *St. Marien*
Weihnachtskonzert
des Göttinger Knabenchores,
Leitung: Michael Krause

Dienstag, 12. Dezember

19.30 Uhr *St. Jacobi*
Bibellese
»Hast du mich lieb?« (Joh 21)
Pastor i. R. Prof. Schulz

Mittwoch, 13. Dezember

18 Uhr *St. Johannis*
Friedensgebet
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
V. Lübeck: »Willkommen, süßer Bräutigam«
Vortrag Pastor i. R. Schmidt

Ungarischer Volkstanz für Kinder

Am 7. und 8. Oktober haben wir zum dritten Mal ein ungarisches Volkstanzwochenende veranstaltet. Nach einem anspruchsvollen transylvanischen Volkstanzcrashkurs und dem lyrischen Volkstanzgottesdienst gab es am Sonntagnachmittag eine Neuheit: Auch für die Jüngsten wurde ein eigenes Programm angeboten: Im Kindertanzhaus konnten sie eine Entdeckungsreise in die Welt einer beinahe verschwundenen Bauernkultur machen.

Nachdem die Kinder und ihre Eltern von der Musikpädagogin Fruzsina Hódi ungarische Volkspiele und Kinderreime kennengelernt hatten, brachten ihnen die Volkstanzlehrer Zsuzsanna Magyar und József Nagy einfache, aber umso fröhlichere Tanzschritte bei. Die beflügelnde, muntere Streichmusik der Volksmusikband brachte Jung und Alt in Schwung, sodass alle die befreiende Wirkung des Tanzes miterleben konnten.

Pastor Áron Bence





Geflüchteten in die Augen schauen

Im September beherbergte unsere Kirche die Wanderausstellung »Gesichter der Ukraine«. Aus passfotoähnlichen Portraits schauten geflüchtete Menschen den Besuchern in die Augen, dazu lieferten Plakate mit den Geschichten ihrer Schicksale Hintergrundinformationen. Die Bilder zeigten Junge und Alte, Frauen und Männer, die wegen des Krieges in der Ukraine aus ihrer Heimat fliehen mussten und in Deutschland Zuflucht fanden. Begleitet wurde die Ausstellung von einem bunten Programm mit Vorträgen, Berichten und einem atemberaubenden ukrainischen Liederabend. Im sich anschließenden Spendenprojekt wurde für Photovoltaikanlagen gesammelt, die Schulen in der Ukraine mit Strom versorgen sollen.



Das ukrainische Gesangsquartett begeisterte mit Liedern aus seiner Heimat.

Zeitgleich zur Ausstellung sammelte der Verein »United Help for Ukraine« zum vierten Mal in unserer Gemeinde Sachspenden, die der Vereinsvorsitzende Dr. Martin Linnert anschließend



persönlich in das »Help Ukraine.Center« im ostpolnischen Chelm transportierte. Besonders erfreulich war, dass auch diesmal mehrere Gruppen

der Gemeinde, begeisterte Mitglieder der Kantorei und des Pilgrims Cafés bei der Sortierung und Palettierung halfen. So leistete die Zusammenarbeit mit dem aus unserer Gemeinde hervorgegangenen Verein auch einen Beitrag für den Zusammenhalt innerhalb unserer Gemeinde.

Pastor Áron Bence

Donnerstag, 14. Dezember

17, 17.45, 18.30, 19.15 Uhr

St. Johannis

Planetariumsshow im Chorraum

»Der Stern von Bethlehem und andere himmlische Geschichten«
Dr. Thomas Langbein, Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.

20 Uhr

Café Hoffnung

Work-Life-Spirit

Advents-Special: Welcher Advents-Typ bin ich?
Pastorin Dr. Klassen und ökumenisches Team

Freitag, 15. Dezember

16 Uhr

St. Albani

Ausstellung

»Weihnachten im Wandel der Zeit«

17, 17.45, 18.30, 19.15 Uhr

St. Johannis

Planetariumsshow im Chorraum

»Der Stern von Bethlehem und andere himmlische Geschichten«
Dr. Thomas Langbein, Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.

18 Uhr

St. Albani

Punsch und Plausch im Winterwald

18 Uhr

St. Jacobi

Offenes Adventsliedersingen

Wünsche gern vorab an
kantor@jacobikantorei.de

18 Uhr

St. Nikolai

J. S. Bach: Weihnachtsoratorium

Kantaten I bis III, Universitätschor und -orchester
Leitung: Antonius Adamske

Samstag, 16. Dezember

ab 9 Uhr

CVJM

Christbaumverkauf

15, 15.45, 16.30, 17.15 Uhr

St. Johannis

Planetariumsshow im Chorraum

»Der Stern von Bethlehem und andere himmlische Geschichten«
Dr. Thomas Langbein, Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.

Der Altar klingt auf



Vier der besungenen Szenen aus dem mittelalterlichen Flügelaltar



Wie würde es sich anhören, wenn ein Altarbild sprechen könnte? Wie klänge die Musik, wenn dazu ein Altar die Noten vorgäbe? Der ungarische Komponist und Kirchenmusiker Lőrinc Muntag ließ sich bei seinem letzten Besuch in unserer Kirche von unserem kostbaren Altar begeistern und inspirieren. Er stellte ein Konzertprogramm zusammen, in dem die ersten acht Bilder der Sonntagsseite unseres mittelalterlichen Flügelaltars, die Stationen von Jesu Jugend, besungen werden.

Das diesjährige **Epiphaniaskonzert am 6. Januar, 18 Uhr**, verspricht den Besucherinnen und Besuchern ein exklusives »Altar-Erlebnis«. Das Publikum darf diesmal im Chorraum Platz nehmen – zum Greifen nah an den gotischen Darstellungen und dem Gesangsquintett. Die Bilder aus dem Weihnachtsfestkreis werden mithilfe von biblischen Texten, Musik und Gedanken durchmeditiert. Nach der Verlesung der einzelnen Geschichten singt das fünfköpfige Vokalensemble Istvánffy gregorianische Hymnen und Antiphonen sowie meisterhaft komponierte Werke aus der Spätrenaissance von Philippe de Monte bis Giovanni Pierluigi da Palestrina, die zur jeweiligen Station komponiert wurden. Jeweils im Anschluss an die Musik schlägt ein kurzer Gedanke eine Brücke zwischen den Bildern und dem Alltag der Betrachtenden.

Ein besonderes Festkonzert im Anschluss an das Weihnachtsfest und zum Start ins neue Jahr. Ein Konzert, das nur vor unserem Flügelaltar zustande kommen kann. Haben auch Sie Teil an diesem Erlebnis!

Pastor Áron Bence

»Ein besonderes Festkonzert zum Start in das neue Jahr.«



Das Vokalensemble Istvánffy unter der Leitung von Lőrinc Muntag (2. v. r.).

Öffnungszeiten der Kirche

täglich 11 bis 15 Uhr,
an manchen Tagen auch länger
Kirchturm vorläufig geschlossen

Das Ökumenische Seminar

startet am **17. Januar** mit einer neuen Reihe unter dem Titel »Unser Staat wird 75 – Blick zurück ohne Zorn, aber nach vorn nicht ohne Sorge« **bis 20. März mittwochs, 15.30 Uhr.**



Kirchenmusik

»O magnum mysterium«

»O großes Geheimnis« lautet die Übersetzung von »O magnum mysterium«. Mit dieser Überschrift ist einer der beliebtesten Weihnachtshymnen versehen. Im Adventskonzert des Kammerchores St. Jacobi am **Sonntag, 17. Dezember, 18 Uhr**, können Sie erleben, wie unterschiedlich Tomas Luis da Vittoria, Francis Poulenc oder Morten Lauridsen diesen Hymnus vertont haben.

Daneben dürfen Sie sich auch auf beliebte und bekannte Weihnachtsliedsätze wie die von Michael Praetorius, Johann Eccard (»Übers Gebirg Maria geht«) und anderen freuen.



Der Kammerchor St. Jacobi singt Vertonungen des beliebten Weihnachtshymnus.

Orgelzyklus Dieterich Buxtehude

Zu den spannendsten Komponisten der Barockzeit zählt Dieterich Buxtehude (1637–1707), Kantor und Organist der Lübecker Marienkirche. Johann Sebastian Bach schätzte den 50 Jahre älteren Musiker so sehr, dass er zu Fuß von Lüneburg aus nach Lübeck pilgerte, um ihn zu hören und von ihm zu lernen.

Das ist Grund genug, Buxtehudes Orgelmusik einmal zyklisch vorzustellen: Im Kirchenjahr 2023/24 erklingt in zwölf Freitagsmusiken das gesamte Orgelwerk. Die Teile 1 und 2 können Sie am **Freitag, 1. und 8. Dezember, jeweils 18 Uhr**, hören.

Advents- und Weihnachtsliedersingen

Auch in diesem Jahr laden wir wieder herzlich zum beliebten Advents- und Weihnachtsliedersingen in die St. Jakobikirche ein. Am **15. und 22. Dezember, 18 Uhr**, stehen Lieder aus dem Gesangbuch und aus dem reichen Schatz an geistlichen Volksliedern auf dem Programm. Auch unser Küster Charles Olliviere wird wieder dabei sein und in der Mitte des Konzerts seine eindruckliche Stimme zu Gehör bringen.

Sie möchten, dass Ihr Lieblingslied dabei ist? Dann schicken Sie Ihren Wunsch gern vorab an: kantor@jacobikantorei.de.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Kantor Stefan Kordes

16 Uhr *St. Albani*
Ausstellung

»Weihnachten im Wandel der Zeit«

17.30–19.30 Uhr *St. Johannis*
Turmführung »Den Weihnachtsmarkt von oben erleben«

Türmer Steve Schmidt

18 Uhr *St. Johannis*
Mit Liedern auf dem Weg zum Stern

Kinder- und Jugendchor der Stadtkantorei, Leitung: Carolin Hlusiak, Geistliches Wort: Pastorin Dr. Klassen

Sonntag, 17. Dezember
3. Advent

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Gottesdienst für Groß und Klein
mit Baumschmücken
anschließend Kirchcafé
Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor i. R. Heyser, Pastor Bence

10 Uhr *St. Marien*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
Pastorin Dr. Klassen

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Bach-Weihnachtsoratorium
Kantaten I bis III, Universitätschor
und -orchester
Leitung: Antonius Adamske

16 Uhr *St. Albani*
Ausstellung
»Weihnachten im Wandel der Zeit«

17 Uhr *St. Johannis*
Weihnachtsliedersingen
mit Mitgliedern der Göttinger
Stadtkantorei, dem Posaunenchor
St. Johannis und dem Kinder- und
Jugendchor der Stadtkantorei

Erinnerungen schaffen

Das Adventsprogramm des Kinder- und Jugendchores der Stadtkantorei



Ich mag die Zeit, wenn es draußen dunkler wird und wir es uns drinnen wieder gemütlich machen: hinsetzen und in eine Kerze schauen, Musik hören – und uns damit gerade im Dezember gegen die vielen Termine behaupten. Dabei helfen die Erinnerungen an unsere Kindheit. Manchmal reicht ein bestimmter Duft, um uns in eine andere Stimmung zu versetzen. Oder ein bestimmtes Lied.

Im Kinder- und Jugendchor der Stadtkantorei schaffen wir solche Erinnerungen: In 40 Jahren werden genau diese dann nicht mehr ganz so jungen Menschen ihre Melodien aus der Adventszeit 2023 im Kopf haben. Sie werden sich daran erinnern, was jetzt unmittelbar bevorsteht: den Weihnachtsmarkt eröffnen, am dritten Advent mit dem Posaunenchor und der Kantorei in einer rappenden Kirche Weihnachtslieder schmettern, begleitend zur Planetariumsshow über den Stern von Bethlehem Sternlieder singen und den Heiligen Abend mit dem Musical »Die Vier Kerzen« einläuten.

Carolin Hlusiak, Leiterin des Kinder- und Jugendchores

Den strahlenden Weihnachtsmarkt von oben erleben

Dazu haben Sie Gelegenheit bei einem abendlichen Turmaufstieg **jeden Samstag im Advent**. Ein Türmer im altertümlichen Gewand nimmt sie jeweils 17.30 Uhr am Hauptportal von St. Johannis in Empfang und führt Sie **von 18 bis 19.30 Uhr** auf den Turm. Karten zu je zehn Euro erhalten Sie zu den Sprechzeiten im Gemeindebüro oder beim Türmer ab jeweils 16 Uhr vor dem Hauptportal. Gratis dazu gibt es eine zusätzliche Eintrittskarte für das Jahr 2024. Die Gruppengröße ist auf 25 Personen beschränkt. Wir empfehlen Ihnen sehr warme Kleidung.

Steve Schmidt, Turmführer



Selbstgebastelt, handgeschnitzt, mit Liebe montiert



In eine vorweihnachtlich beruhigende Stimmung soll die Ausstellung versetzen, die von **Freitag, 1. Dezember, bis Sonntag, 7. Januar**, in unserer Kirche zu sehen ist. »In diesem Jahr ist viel für Liebhaber außergewöhnlicher Krippen dabei«, verspricht Diakon Wolfgang Ziehe, der die Ausstellung mitorgansiert hat.

Seine Arbeit hat sich gelohnt, denn jede Krippe ist ein Hingucker. Die meisten Ausstellungsstücke wurden selbst gebastelt, manche sind geschnitzt, andere aus großen oder kleinen Brettern und anderen Fundstücken zusammengesetzt.

Mindestens genauso interessant ist die Vielfältigkeit der Figuren. Joseph und Maria, das Jesuskind und die Heiligen Drei Könige, die Engel und Tiere bestehen durch ihre ungewöhnliche Erscheinung. Bei aller Unterschiedlichkeit der Materialien, Formen, Farben und Stile zeigt die Ausstellung, wie nahe Bethlehem allen Menschen sein kann.



Planetariumsvorstellungen

Der Stern von Bethlehem und andere himmlische Geschichten



Vom **14. bis 16. Dezember** erzählen Ehrenamtliche des Förderkreises Planetarium Göttingen in unserer Kirche die Geschichte des Sterns von Bethlehem aus naturwissenschaftlicher Perspektive. Dazu steht im Altarraum eine mobile Planetariumskuppel, in der die Besucher den Sternhimmel in Bethlehem zur Zeit von Christi Geburt nacherleben können. Ergänzt wird das Angebot durch die speziell für Kinder konzipierte Show »Polaris – das Rätsel der Polarnacht«, die Vorführung »Unser Universum« zum aktuellen Wissenschaftsjahr »Universum« sowie das Programm »Planeten – Expedition ins Sonnensystem« für Menschen ab 8 Jahre. Zum Abschluss gibt der Kinder- und Jugendchor St. Johannis ein kleines Konzert mit Sternenliedern. Der Eintritt ist frei.

Klaus Reinsch, Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.

Programmübersicht

Donnerstag, 14. Dezember, und Freitag, 15. Dezember

- 17 Uhr** Polaris – das Rätsel der Polarnacht, ab ca. 5 Jahre
- 17.45 Uhr** Der Stern von Bethlehem, ab ca. 10 Jahre
- 18.30 Uhr** Unser Universum, ab ca. 10 Jahre
- 19.15 Uhr** Planeten – Expedition ins Sonnensystem, ab ca. 8 Jahre

Samstag, 16. Dezember

- 15–18 Uhr** Vorführungen im 45-Minuten-Takt
- 18 Uhr** Minikonzert des Jugendchores der Stadtkantorei
»Mit Liedern auf dem Weg zum Stern«

Weitere Informationen und Reservierungen unter
<https://planetarium-goettingen.de>

17 Uhr *Thomas*
**Gottesdienst mit Weitergabe
des Friedenslichts von Bethlehem**
Ev. Jugend Thomaskirche,
Diakonin i. R. Sweers

18 Uhr *St. Albani*
Dämmerstunde
mit Liedern, Geschichten und
Musik zum Advent
Pastor Hauschild

18 Uhr *St. Jacobi*
»O magnum mysterium«
Weihnachtskonzert des Kammer-
chores St. Jacobi mit Motetten
von M. Praetorius, F. Poulenc,
M. Lauridsen u. a.

Dienstag, 19. Dezember

10 Uhr *Thomas*
**Kita-Gottesdienst zu
Weihnachten**
Pastor Wackernagel und Kita-Team

Mittwoch, 20. Dezember

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
J. S. Bach: Kantate 132 »Bereitet
die Wege, bereitet die Bahn«
Vortrag Pastor i. R. Schmidt

Donnerstag, 21. Dezember

19 Uhr *St. Albani*
Weihnachtsoratorium
von J. S. Bach, Göttinger Barock-
orchester

19.30 Uhr *St. Nikolai*
ChoralGedacht
Andachtsreihe
Hochschulgemeinde ESG

Freitag, 22. Dezember

16 Uhr *St. Albani*
Ausstellung
»Weihnachten im Wandel der Zeit«

18 Uhr *St. Albani*
**Punsch und Plausch im
Winterwald**



75 Jahre »Menschenrechte«

Gottesdienst und Schreibcafé am Zweiten Advent

Am 10. Dezember 1948 wurde im Palais de Chaillot in Paris von der Generalversammlung der Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet. Das 75-jährige Jubiläum der Menschenrechte wird am Zweiten Advent mit einem Gottesdienst gefeiert. Im Anschluss findet in Kooperation mit Amnesty International von 12 bis 16 Uhr ein Schreibcafé statt. Während des Cafés besteht die Möglichkeit, sich auf unterschiedliche Weise für die Einhaltung der Menschenrechte einzusetzen: durch die Unterschrift von Petitionen oder selbst verfasste Briefe und Postkarten an Menschen, deren Rechte eingeschränkt und bedroht sind. Mitglieder von Amnesty International begleiten das Café, unterstützen und stehen für Fragen rund um die Aktion und die Arbeit von Amnesty zur Verfügung. Wir laden Sie herzlich dazu ein vorbeizukommen, um Briefe zu schreiben oder zu unterschreiben!

*Leah Olbrich, Amnesty International Göttingen,
Pastorin Dr. Anna-Maria Klassen*

Göttinger Taschenoper

Die Libretti zu Opern sind oft durch die Probleme des echten Lebens inspiriert. Das bedeutet, dass manche Opern sich sehr gut für eine Aufführung in der Kirche eignen. Aus diesem Grund ist 2019 das Projekt »Göttinger Taschenoper« entstanden. Nach den beiden Aufführungen der Oper »Fidelio« von Ludwig van Beethoven 2020 und 2023 folgt nun im März die Oper »Der Freischütz« von Carl Maria von Weber.

Die Frage, unter welchen Umständen wir bereit sind, uns auf das Böse einzulassen, ist seit jeher auch ein Thema des Christentums. Nicht mit dem moralischen Zeigefinger, sondern mit einem klugen psychologischen Blick auf den Menschen und sein Verhalten unter persönlicher Bedrängnis wird im »Freischütz« nach einer Novelle von August Apel und Friedrich Laun eine spannende Geschichte erzählt, die diese Oper zur erfolgreichsten ihrer Art im 19. Jahrhundert werden ließ.

Die Aufführung am **Samstag, 17. Februar, 17 Uhr**, wird gestaltet vom Team der »Göttinger Taschenoper«: Bernd Eberhardt (Klavier und musikalische Leitung), Alexander Cern (Regie und Sprecher) sowie verschiedenen Vokalsolisten und der Göttinger Stadtkantorei.

Karten gibt es im Vorverkauf und an der Abendkasse.



Intensive Probenarbeit: Regisseur und Sprecher Alexander Cern

Öffnungszeiten der Kirche

im Dezember dienstags bis samstags 14 bis 19 Uhr, ab dem 8. Januar bis Ostern keine Kirchenöffnung

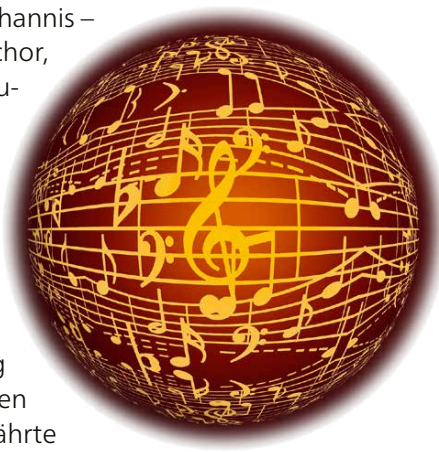


Klangraum

Monatliche Abendgottesdienste in St. Johannis ab Februar

Wie die vielfältige Kirchenmusik an St. Johannis – die Ott-Orgel, der Kinder- und Jugendchor, die Göttinger Stadtkantorei, der Posauenchor, das Harnisch-Ensemble und weitere Gastensembles – zusammen mit dem gesprochenen geistlichen Wort einen Klangraum entstehen lässt, das können Sie in Zukunft regelmäßig erleben: **Einmal im Monat**, am ersten oder zweiten Samstag, rückt der Gottesdienst dafür vom Sonntagvormittag auf **Samstagabend, 17 Uhr**. Wir schließen damit an die bei uns schon lang bewährte »Motette« an und erweitern diese durch andere musikalische Abendgottesdienstformate wie den »Evensong«. Wir sind gespannt auf das Experiment, eine zum Sonntagvormittag alternative Gottesdienstzeit anzubieten, und freuen uns über viele Gäste!

Pastorin Dr. Anna-Maria Klassen



Silvesternachtkonzert

Wir laden in diesem Jahr wieder zum Silvesternachtkonzert ein. Am **31. Dezember, 22 Uhr**, spielt Bernd Eberhardt an der jüngst überholten Ott-Orgel ein Programm mit virtuosen Transkriptionen. Das sind Werke, die – ursprünglich für andere Besetzungen komponiert – auf die Orgel übertragen wurden. Es erklingen zwei reizvolle Kostbarkeiten dieses Genres: **Das Concerto in d-Moll nach Antonio Vivaldi (BWV 596) bearbeitet von Johann Sebastian Bach** und **die Sinfonie Nr. 9 von Antonin Dvorak (»Aus der Neuen Welt«) in einer Bearbeitung des Orgelprofessors und ehemaligen Bremer Domorganisten Zsigmond Szathmári.**

Karten gibt es im Vorverkauf und an der Abendkasse.



18 Uhr *St. Jacobi*
Offenes Weihnachtsliedersingen
 Wünsche gern vorab an
 kantor@jacobikantorei.de

Samstag, 23. Dezember

17.30–19.30 Uhr *St. Johannis*
Turmführung »Den Weihnachtsmarkt von oben erleben«
 Türmer Steve Schmidt

18 Uhr *St. Albani*
Punsch und Plausch im Winterwald

Termine an Heiligabend und Weihnachten auf den Mittelseiten

Sonntag, 31. Dezember Altjahresabend

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
 Pastor Wackernagel

17 Uhr *St. Johannis*
Abendmahlsgottesdienst
 Pastor Bence und
 Pastorin Dr. Klassen

17 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
 Reinhard Plüschke

18 Uhr *Corvinus*
**Jahresschlussandacht mit
 Abendmahl**
 Pastorin Well

18 Uhr *St. Albani*
Segnungsgottesdienst
 Diakon Ziehe

18 Uhr *St. Nikolai*
Predigtgottesdienst
 Prof. Thilo Rudnig

22 Uhr *St. Johannis*
Silvesternachtkonzert
 mit Werken von A. Vivaldi
 und A. Dvorak
 Bernd Eberhardt (Orgel)

Weihnachten in den K

CORVINUS

*Sonntag, 24. Dezember
Heiligabend*

15.30 Uhr
Christvesper mit
Krippenspiel
Pastorin Well

17 Uhr
Christvesper
Pastorin Well

*Dienstag, 26. Dezember
2. Weihnachtstag*

10 Uhr
Festgottesdienst
Pastorin Well

ST. NIKOLAI

*Sonntag, 24. Dezember
Heiligabend*

15.30 Uhr
Musikalische Christvesper
Cantus Cordis Hardegsen,
Leitung: Gerhard Ropeter

18 Uhr
Predigtgottesdienst
Prof. Jan Hermelink

ST. ALBANI

*Sonntag, 24. Dezember
Heiligabend*

15 Uhr
Christvesper mit Krippen-
spiel für Familien mit
kleinen Kindern
Pastorin Ohlemacher mit
Konfirmanden

16.30 Uhr
Christvesper mit Krippen-
spiel für Familien mit
Schulkindern
Pastorin Ohlemacher mit
Konfirmanden

18 Uhr
Christvesper
Diakon Ziehe

23 Uhr
Christnacht mit festlicher
Flötenmusik
Pastor Hauschild

*Montag, 25. Dezember
1. Weihnachtstag*

18 Uhr
Dämmerstunde mit
Abendmahl
Pastor Hauschild

*Dienstag, 26. Dezember
2. Weihnachtstag*

18 Uhr
Wunschliedergottesdienst
Diakon Ziehe

ST. MARIEN

*Sonntag, 24. Dezember
Heiligabend*

16 Uhr
Christvesper
Pastor Wackernagel

18 Uhr
Christvesper mit dem
Göttinger Knabenchor
Pastor Wackernagel

*Montag, 25. Dezember
1. Weihnachtstag*

11 Uhr
Festgottesdienst
Pastor Wackernagel

Kirchen der Innenstadt

THOMAS

*Sonntag, 24. Dezember
Heiligabend*

16 Uhr
**Christvesper für Familien
mit Krippenspiel**
Reinhard Plüschke und
Team

18 Uhr
**Christvesper mit
gereimter Predigt**
Pastor i. R. Hübner

*Dienstag, 26. Dezember
2. Weihnachtstag*

10 Uhr
Festgottesdienst
Pastor Wackernagel

ST. JOHANNIS

*Sonntag, 24. Dezember
Heiligabend*

16 Uhr
**Christvesper für Familien
mit dem Musical
»Die vier Kerzen«**
Pastorin Dr. Klassen,
Kinder- und Jugendchor
der Stadtkantorei,
Leitung: Carolin Hlusiak,
Posaunenchor St. Johannis,
Leitung: Johannes Ulbrich

18 Uhr
Christvesper
Superintendent Dr. Uhlhorn,
Göttinger Stadtkantorei,
Leitung: Bernd Eberhardt

*Montag, 25. Dezember
1. Weihnachtstag*

11 Uhr
Festgottesdienst
Superintendent Dr. Uhlhorn

*Dienstag, 26. Dezember
2. Weihnachtstag*

11 Uhr
**Festgottesdienst mit
Abendmahl**
Pastorin Dr. Klassen,
Göttinger Stadtkantorei,
Leitung: Bernd Eberhardt

ST. JACOBI

*Sonntag, 24. Dezember
4. Advent / Heiligabend*

10 Uhr
A-cappella-Gottesdienst
Pastor Bence

16 Uhr
**Christvesper mit
Krippenspiel**
Pastor Bence,
Kita-Team St. Jacobi

18 Uhr
Christvesper
Pastor Bence

23 Uhr
Christnacht
Prädikant Dr. Munsonius,
Kantorei St. Jacobi

*Montag, 25. Dezember
1. Weihnachtstag*

10 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Bence,
Prädikant Dr. Munsonius

*Dienstag, 26. Dezember
2. Weihnachtstag*

17 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Kerst Sikkema,
Pastor Bence

Termine zu Advent und Weihnachten



Die weihnachtlich geschmückte St. Marienkirche

Im bevorstehenden Kirchenjahr, das am 1. Advent beginnt, haben wir die kürzeste Adventszeit, die möglich ist: Heiligabend fällt auf einen Sonntag und damit auf den 4. Advent. So gibt es nur drei Adventwochen. Auch das Osterfest liegt 2024 sehr früh, nämlich schon Ende März.

Dadurch ergeben sich einige Besonderheiten: Es gibt keinen Sonntag zwischen Weihnachten und Silvester und der Gottesdienst bei uns am 4. Advent morgens um 10 Uhr entfällt, da am Nachmittag die Christvespern stattfinden. Ähnlich ist es auch am Silvestertag: Unseren Gottesdienst zum Altjahresabend feiern wir um 10 Uhr und nicht wie gewohnt um 17 Uhr, denn auch der 31. Dezember ist ein Sonntag.

Die Weihnachtszeit endet zwar für viele Menschen spätestens am 6. Januar, dem Epiphaniastag, das wir auch als »Heilige Drei Könige« kennen, im Ablauf des evangelischen Kirchenjahres endet der Weihnachtsfestkreis jedoch erst mit dem Fest »Mariae Lichtmess« am 2. Februar. Offiziell heißt dieses Fest im evangelischen Festkalender »Darstellung des Herrn«. Traditionell feiern wir diesen Anlass in St. Marien am Sonntag danach, 2024 also am 4. Februar, mit einem Gottesdienst im Gemeindesaal (Winterkirche). Eine Kerzenprozession in die (kalte) Kirche ist fester und feierlicher Bestandteil.

ANZEIGE



UMG
Klinikservice GmbH

JOBS GIBT ES ÜBERALL. WIR HABEN DEINE AUFGABE.

- Attraktive Zuschläge!
- Faire Bezahlung über Tarif!
- Sicherer und fester Arbeitsplatz!

Reinigungskraft (m/w/d) gesucht.

Komm in unser starkes Team und Sorge für Sicherheit und Vertrauen in der größten Klinik der Region.
Infos unter umg-klinikservice.de

UMG Klinikservice GmbH • Robert-Koch-Straße 40 • 37075 Göttingen





Folgende besonderen Termine finden in unserer Kirche im Advent und zu Weihnachten statt:

- Das traditionelle **Weihnachtskonzert des Göttinger Knabenchors am 10. Dezember, 18 Uhr**, dieses Jahr unter dem Titel »*Ecce Novum*«. Gesungen werden Motetten und Lieder zur Weihnachtszeit in Sätzen aus sechs Jahrhunderten mit Werken von Heinrich Schütz und anderen. Mitwirkende sind Michael Krause (Leitung), Nik Myers (Orgel) und Nataliia Bachmann (Klavier) sowie der Göttinger Knabenchor. Der Eintritt ist frei.
- Die **Christvespern** finden **um 16 Uhr und um 18 Uhr** statt, letztere nach drei Jahren Coronapause wieder mit dem Göttinger Knabenchor. Die Christnacht um 23 Uhr entfällt in diesem Jahr.



- Am **Epiphaniastag** (Heilige Drei Könige), **Samstag, 6. Januar, 17 Uhr**, laden wir zu einer **Andacht mit Allgemeiner Beichte** ein.
- Zu **Mariae Lichtmess** (dem Ende der Weihnachtszeit) feiern wir am **4. Februar, 10 Uhr**, einen **Gottesdienst** in der Winterkirche (Gemeindesaal) **mit Kerzenprozession** in die Kirche.

Pastor Markus Wackernagel

Bitte beachten Sie für das weitere Angebot der Gemeinden St. Marien und Thomas das zweimonatlich erscheinende Gemeindeblatt:

Der Leine
blick Göttingen
Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Marien und Thomas

Montag, 1. Januar
Neujahr

11 Uhr *St. Johannis*
Gottesdienst
Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen, Pastor Ebener

Samstag, 6. Januar
Epiphania

17 Uhr *St. Marien*
Andacht mit Allgemeiner Beichte
Pastor Wackernagel

18 Uhr *St. Jacobi*
»Der Altar klingt auf«
Konzert mit dem Vokalensemble Istvánffy, Leitung: Lórinç Muntag, Pastor Bence

Sonntag, 7. Januar
1. Sonntag nach Epiphania

10 Uhr *Corvinus*
Abendmahlsgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Gottesdienst mit Kindern
mit weihnachtlicher Vokalmusik, anschließend Kirchenkaffee
Vokalensemble Istvánffy
Pastor i. R. Dettke, Pastor Bence

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
Prof. Jürgen Wehnert

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Predigtgottesdienst
Prof. Wolfgang Reinbold

18 Uhr *St. Jacobi*
»Schweige und höre«
Abendgottesdienst nach der Liturgie aus Taizé

»Und woran glaubst du?«



Kinder stehen der religiösen Vielfalt unvoreingenommen und neugierig gegenüber.

»Religiöse Heimat entdecken und den Umgang mit Fremdem einüben.«

Ausgehend von Gemeinsamkeiten philosophieren wir im Thomas-Kindergarten über die Existenz Gottes. Dabei brechen Fragen auf: »Ist dein Gott Türke?«. Bevor Bilge antworten kann, sagt Jakob: »Klar, der Gott von Bilge ist Türke. Und der von Danlyo ist Ukrainer.« Wenn Kinder danach fragen, wie Gott eigentlich aussieht und warum manche Kinder an Allah glauben, dann schließt dies auch die Frage nach dem Glauben der eigenen Familie ein. Jungen und Mädchen bringen kulturelle und religiöse Ideen, Vorstellungen und Werte mit in unseren Kindergarten.

Der Religionspädagoge Frieder Harz weist darauf hin, dass interreligiöses Lernen darauf abzielt, »im zunehmenden Bewusstmachen der Unterscheidung von Eigenem und Fremden die Fähigkeit des Dialogs mit dem Anderen zu entwickeln. Dazu gehört sowohl das Entdecken religiöser Heimat als auch das Einüben von Umgangsweisen mit Fremden. Es geht also um Beheimatung in einer eigenen religiösen Tradition und gleichzeitig um den verständnisvollen Umgang mit fremder Religion und Religiosität.«

Damit das pädagogische Team interreligiöses Lernen in der Kita umsetzen kann, kommt es darauf an, Kindern unterschiedliche Zugänge zu ihrer eigenen und der fremden Religion zu schaffen. Es gilt, Vertrautheit zu entwickeln, zuzuhören und sich auf die Fragen der Kinder einzulassen. Dafür ist neben großem Engagement und Fachkenntnissen auch eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft mit den Eltern von großer Bedeutung. Aus meiner Erfahrung stehen Kinder der religiösen Vielfalt unvoreingenommen und neugierig gegenüber. Dies zeigt sich zum Beispiel, wenn der fünfjährige Ismael in unserem Ostergottesdienst ein Engel sein will.

Regula Geue, Kindheitspädagogin (B.A.)

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden die Namen der Kinder verändert

Literatur: F. Harz,
 Interkulturelles u. interreligiöses Lernen
 in Kindertagesstätten,
 in: Mein Gott – Dein Gott,
 (Hrsg.): F. Schweitzer,
 A. Biesinger, A. Edelbrock,
 Weinheim 2008, S. 95-105.





»Auf der Suche nach Frieden«

Jedes Jahr machen wir uns gemeinsam mit Menschen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Hause zu holen. Dabei überwindet es einen über 3.000 Kilometer langen Weg über Mauern und Grenzen hinweg und verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen.

Veranstalter dieser weltweiten Aktion vor Ort ist seit 15 Jahren die Evangelische Jugend Thomas. Die Jugendlichen gestalten am **17. Dezember, 17 Uhr**, in unserer Kirche einen **Gottesdienst unter dem diesjährigen Motto: »Auf der Suche nach Frieden«**.

Das Friedenslicht dient als Symbol der Hoffnung und des Friedens. Es erinnert uns daran, dass es selbst in den aussichtslosesten und bedrückendsten Momenten Hoffnung gibt und diese Hoffnung uns wie ein Licht bei der Suche nach Frieden helfen kann. Wie können wir in Zeiten Frieden finden, in denen uns tagtäglich unbegreifliche Nachrichten aus so vielen Regionen und Ländern erreichen, ganz aktuell aus Israel und dem Gazastreifen?

Der Krieg in der Ukraine, der seit über einem Jahr herrscht, hat gezeigt, wie fragil Frieden grundsätzlich, aber auch ganz in der Nähe unseres Zuhauses ist. In dieser Situation kann es passieren, dass die Suche nach Frieden aussichtslos erscheint. Doch gerade dann ist es wichtig, dass wir uns nicht entmutigen lassen. Wie Michael Ende in seinem Buch »Momo« andeutet, ist es notwendig, viele kleine Etappen zu gehen, um das große Ziel zu erreichen. Ein Schritt nach dem anderen, eine Etappe nach der nächsten bringt uns der Hoffnung auf Frieden ein Stückchen näher. Ob alleine oder mit anderen, wichtig ist es anzufangen. Frieden zu finden, gelingt nur, wenn alle sich an der Suche beteiligen.

Bitte bringen Sie zum Gottesdienst Laternen oder ähnliches mit, wenn Sie für Ihre Gemeinde oder Familie das Licht von Bethlehem mitnehmen möchten, um es dann bis zum Heiligen Abend brennen zu lassen. Alle großen und kleinen Menschen sind herzlich willkommen!

Gisela Sweers, Diakonin, und Doris Deppe, Kirchenvorsteherin



Mittwoch, 10. Januar

18 Uhr *St. Johannis*
Friedensgebet
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
J. S. Bach: Kantate 3 »Ach Gott, wie manches Herzeleid«
Vortrag Pastor i. R. Schmidt

Freitag, 12. Januar

18 Uhr *St. Paulus*
Ökumenische Vesper

Samstag, 13. Januar

18 Uhr *St. Albani*
Geistliche Abendmusik
Sonaten für Violine und Gitarre von Niccolò Paganini
Thomas Scholz und Andreas Düker

Sonntag, 14. Januar

2. Sonntag nach Epiphania

9.30 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor i. R. Prof. Schulz

11 Uhr *St. Johannis*
Abendmahlsgottesdienst
Superintendent Dr. Uhlhorn

11 Uhr *St. Marien, Gemeindesaal*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Abendmahlsgottesdienst
Prof. Jennifer Wasmuth



Taufen

St. Albani

...

St. Marien

...

Thomas

...

Trauungen

St. Johannis

...

...

Bestattungen

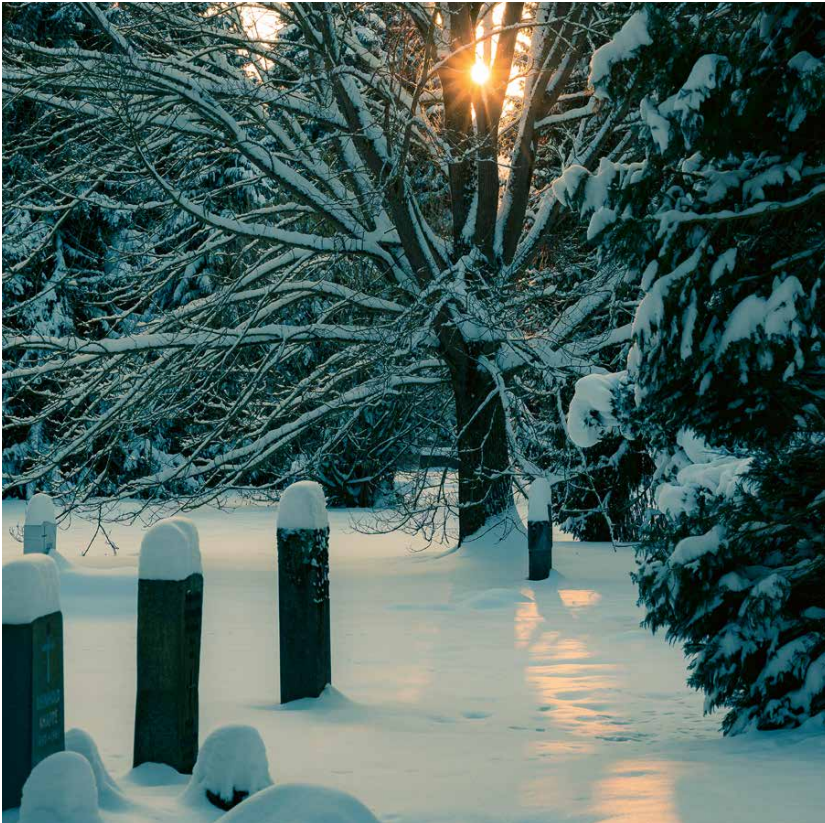
Corvinus

...

...

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt veröffentlichen regelmäßig Nachrichten über Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen im Magazin **KIRCHE FÜR DIE STADT**.

Gemeindemitglieder, die dieses nicht wünschen, können dies der Redaktion schriftlich (siehe Impressum S. 39) bis zum 8. Januar 2024 mitteilen.



St. Albani

Sonntag, 21. Januar
 10 Uhr
 Predigtgottesdienst
 Pastorin Well

St. Jacobi

Sonntag, 21. Januar
 10 Uhr
 Predigtgottesdienst
 Pastor Dr. Ohlemacher

St. Marien

Sonntag, 21. Januar
 10 Uhr
 Predigtgottesdienst
 Pastor Dr. Ohlemacher

Thomas

Sonntag, 21. Januar
 10 Uhr
 Predigtgottesdienst
 Pastor Dr. Ohlemacher

Mittwoch, 17. Januar

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
 G. Ph. Telemann: Kantate
 »Jesu, meine Freude«
 Vortrag Pastor i. R. Schmidt

Donnerstag, 18. Januar

20 Uhr *St. Nikolai*
ChoralGedacht
 Andachtsreihe
 Hochschulgemeinde ESG

Sonntag, 21. Januar

3. Sonntag nach Epiphania

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
 Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Gottesdienst für Groß und Klein
 Pastorin Ohlemacher

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
 Pastor Dr. Ohlemacher

10 Uhr *St. Marien, Gemeindesaal*
Abendmahlsgottesdienst
 Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
 Pastor i. R. Storz

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Predigtgottesdienst
 Prof. Martin Laube

Mittwoch, 24. Januar

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
 J. S. Bach: Kantate 73 »Herr, wie du
 willst, so schicks mit mir«
 Vortrag Pastor i. R. Schmidt

Freitag, 26. Januar

18.30 Uhr *CVJM*
Spirit, Spaß und Spiel

Orte von Gottes Gegenwart

Der zweite Workshop mit Prof. Dr. Thilo Rudnig, der am 26. September im Gemeindesaal stattfand, beschäftigte sich mit der folgenden Frage: Liefert das Alte Testament Hinweise dafür, dass Gott den Menschen an heiligen Orten, in Tempeln oder Gotteshäusern, »gegenwärtiger« ist als anderswo? Zweifellos ist die Atmosphäre an solchen Orten angeht, ein religiöses Erleben im Menschen zu befördern. Wesentliche Voraussetzung ist die Kenntnis um deren Bedeutung. Dann kann sich ein unbestimmtes Gefühl von Ehrfurcht einstellen, welches durch eine Reihe sensorischer Wahrnehmungen wie Temperatur, Architektur, Farberlebnis in Kirchenfenstern, Duft nach Kerzen oder auch Weihrauch moduliert wird. Musik vertieft dies, etwa durch Gesang und Orgel, die uns zudem körperlich durch Vibration berührt.

Das Alte Testament berichtet aber auch davon, wie sich die Einstellung zu Symbolen des Glaubens durch die Zerstörung solcher Orte wie des Tempels in Jerusalem durch die Babylonier 587/586 v. Chr. und später 70 n. Chr. durch die Römer verändert hat.

Was motiviert uns heute dazu, eine Kirche zu betreten? Sicher die Kirchenmusik, die zahlreiche Menschen anzieht. Ausstellungen kommen hinzu. Die besondere Bedeutung des Ortes befördert die Tiefe des Kunsterlebnisses. Reicht das schon aus, um Gottesnähe zu erfahren?

Der Lyriker Ernst Jandl beschrieb 1982 in einem Gedicht, dass er sich vor jeder Kirche bekreuzige, vor jedem Obstgarten aber bezwetschkige. Wie letzteres geschehe, wisse er allein. Ist der Zugang zum Obstgarten, dem Paradies, nur unter ganz privaten Riten möglich?

Der lichtdurchflutete Raum der Kirche lädt zum Verweilen und Beten ein.

Dr. Manfred Koller, Kirchenvorsteher





Steinway-Flügel in der Kirche

Mit Beginn seines Ruhestandes übernahm Ludwig Doormann, Gründer der Stadtkantorei, 1971 die Leitung der Corvinuskantorei und führte sie bis 1984 mit großem Erfolg. Für die Probenarbeit konnte seinerzeit ein Steinway-Flügel beschafft werden, der bis vor kurzem allen Chören für die Probenarbeit im Gemeindesaal zur Verfügung stand. Jetzt steht dort der Flügel des Petrichores Weende, der bei uns zusammen mit seinem Flügel eine neue Heimat gefunden hat. Der Steinway-Flügel unserer Gemeinde wanderte deshalb überarbeitet und frisch gestimmt in die Kirche, die insbesondere für kammermusikalische Konzerte bestens geeignet ist.



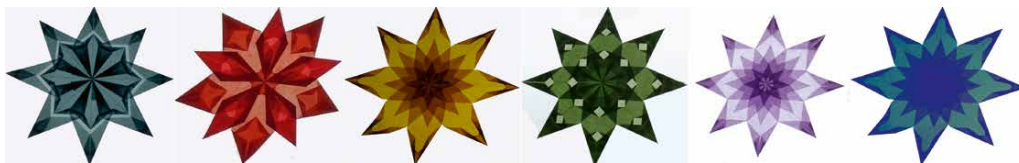
Natalia Bachmann

Dafür steht nun ein guter Flügel zur Verfügung und kann für solistische Konzerte, aber auch als Begleitinstrument eingesetzt werden.

Mit einem **Konzert am Samstag, 27. Januar, 19 Uhr**, mit gemischtem Programm und unterschiedlichen Mitwirkenden wollen wir damit beginnen. Am Flügel wird Natalia Bachmann, Pianistin des Göttinger Knabenchores, zu hören sein.

Der Eintritt ist frei.

Adventlicher Kirchkaffee



Die Corvinusgemeinde lädt herzlich ein zu einem adventlichen Kirchkaffee **am Sonntag, 3. Dezember, nach dem Gottesdienst**.

Es werden Marmeladen und kleine Weihnachtsgeschenke zum Verkauf angeboten, deren Erlös für Flüchtlingskinder in unserer Stadt bestimmt ist.

Samstag, 27. Januar

19 Uhr *Corvinus*
Konzert mit dem Steinway-Flügel in der Kirche
Natalia Bachmann und Team

18 Uhr *St. Albani*
Geistliche Abendmusik
mit Violine, Orgel und Flöte,
Sabine Heß, Syliva Serwazi und
Ina Schmelzus

Sonntag, 28. Januar letzter Sonntag nach Epiphania

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
**Gottesdienst zum Ende der
Weihnachtstage**
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor Bence

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel
11 Uhr
**Neujahrsempfang im
Gemeindehaus**

11 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
anschließend Gemeinde-
versammlung zur Vorstellung der
KV-Kandidierenden
Pastorin Dr. Klassen

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Predigtgottesdienst
mit dem Universitätschor
Prof. Thomas Kaufmann

Mittwoch, 31. Januar

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
M. Reger: Motette »O Tod, wie
bitter bist du«
Vortrag Pastor i. R. Schmidt



**Stern-
Apotheke**
... gut für Ihre Gesundheit

Nonnenstieg 27
37075 Göttingen
Tel.: 0551-55 100
stern-apotheke-goettingen.de

Mo – Fr: 08.30 – 13 Uhr und 15 – 18.15 Uhr | Sa: 09 – 13 Uhr

KG am Eichendorffplatz

Physiotherapie

Sabine Giffhorn
Shephali Rusteberg



Pütterweg 6 37085 Göttingen Tel.: 0551/485464
www.kg-physiotherapie-goettingen.de

**Wir stehen Ihnen bei
seit über 100 Jahren**

PFENNIG
BESTATTUNGEN

*Wir geben Ihrer Trauer
Raum und Zeit*



Telefon: 0551 – 57497
Burgstraße 25 | 37073 Göttingen
www.pfennig-bestattungen.de

Seit über 60 Jahren

GÜNTHER
BESTATTUNGEN



Pfalz-Grona-Breite 86 24 Stunden dienstbereit
37081 Göttingen **Tel.: 05 51 / 50 48 30**

Wenden Sie sich im Trauerfall an uns

† Pietät †
BESTATTUNGEN

SERIÖS - WÜRDEVOLL - PREISWERT

Hilfe zu jeder Zeit

☎ 0551 - 5312315

Weender Landstr. 68 · 37075 Göttingen
www.pietaet-bestattungen.com




doch mit dem Tod der Anderen muß man leben...
M. Kaleko

Trauercafé
14-tägig im Café
Pro Seniore Residenz Posthof



Anmeldung und Info unter
0551-57497
www.trauercafe-goettingen.de

Die Teilnahme ist kostenlos.
Wir laden herzlich ein!

Menüservice und Hausnotruf der Johanniter. Wir sind immer für Sie da!




Heiß geliebt! Der Johanniter-Menüservice.
Zuhause Essen ohne Einkaufen und Zubereiten: Wir liefern zahlreiche Menüs ins Haus, mit viel Liebe zubereitet.

Höchste Zeit! Der Johanniter-Hausnotruf.
Im Alter sicher zuhause leben und im Falle eines Falles rund um die Uhr schnellstens Hilfe bekommen.

Informationen erhalten Sie unter:
Tel. 0800 0019214 (gebührenfrei), www.johanniter.de/nb

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben





Hilfe zum Wohnen mit St. Nikolai

Für fünf Euro im Hotel: Diese Nothilfe bietet das Studentenwerk bis Ende November für Erstsemester, die noch keine Bleibe haben. Und in dieser Lage sind viele: Von den über 4.000 Bewerbungen, die bis Mitte September beim Studentenwerk eingingen, konnten kaum 900 ein Zimmer in einem der 35 Wohnheime erhalten. Auf dem allgemeinen Wohnungsmarkt fündig zu werden, ist für die über 5.000 Studienanfänger in Göttingen nicht leichter.

In der Universitätskirche, in der wir regelmäßig für Studierende in Not sammeln, wird diese bedrückende Situation gelegentlich zum Thema: in Gesprächen am Rande und in vielen Hilfsgesuchen, die die Hochschulgemeinden erreichen. Internationale Studierende haben es dabei oftmals noch schwerer als ihre deutschen Kommilitonen.

Allen wohnungssuchenden Studierenden machen die steigenden Preise zu schaffen: Im letzten Jahr sind die studentischen Wohnungsmieten bundesweit um mehr als sechs Prozent gestiegen, die Heizkosten – hoffentlich nur einmalig – sogar um 43 Prozent. In Göttingen erreichen die Preise für ein frei vermietetes 20 Quadratmeter großes Appartement in Geismar inzwischen 670 Euro. Auch im neuen Wohnheim »Lutterterrasse« des Studentenwerks zahlt man für ein solches Zimmer 400 Euro – und steht zunächst neun bis zwölf Monate auf der Warteliste.

Wie kann die Universitätskirche hier Hilfe leisten? Zunächst sei auf das Wohnheim der Katholischen Hochschulgemeinde (khg) hingewiesen: Am Stauffenbergring finden – unterstützt durch das Bistum Hildesheim – fast 100 internationale Studierende Unterkunft. Es gibt unter anderem eine Kapelle, einen Gemeinschaftsflügel und eine Heimkneipe.

Hilfreich ist es zudem, wenn die Besucher der Universitätskirche (und die Leser dieses Artikels) in ihren Institutionen und Netzwerken dafür eintreten, das Göttinger Studentenwerk so auszustatten, dass es nicht nur dringende Reparaturen ausführen, sondern weitere Neubauten errichten kann. Und jederzeit sind Spenden für den studentischen Nothilfefonds willkommen, dessen Konto man leicht auf unserer Website findet. Gott segne Gebende und Gaben – und alle, die diese Unterstützung brauchen.

Prof. Dr. Jan Hermelink, Universitätsprediger an St. Nikolai



Eingang khg-Wohnheim Stauffenbergring

Sonntag, 4. Februar Sexagesimae

10 Uhr *Corvinus*
Abendmahlsgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Pastor i. R. Prieß

10 Uhr *St. Jacobi*
Gottesdienst mit Kindern
Superintendentin i. R. Gerts-
lsermeyer und Team

10 Uhr *St. Marien, Gemeindesaal*
Predigtgottesdienst
mit Lichterprozession in die Kirche
Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Johannis*
Abendmahlsgottesdienst
Prädikant Dr. Munsonius

11.30 Uhr *St. Nikolai*
**Ökumenischer Gottesdienst
zum Semesterschluss**
Pastor Dr. Flebbe (ESG), Prof. Jan
Hermelink, Pater Müller SJ (khg)

18 Uhr *St. Jacobi*
»Schweige und höre«
Abendgottesdienst nach der
Liturgie aus Taizé

Mittwoch, 7. Februar

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
J. S. Bach: Kantate 92 »Ich hab in
Gottes Herz und Sinn«
Vortrag Pastor i. R. Schmidt

Freitag, 9. Februar

18 Uhr *St. Albani*
Ökumenische Vesper

19 Uhr *St. Albani*
Bildervortrag
der Göttinger Bibelgesellschaft
Referent: Pastor i. R. Dr. Mahnke



»Dieses Haus, das in den früheren Zeiten sein Vertrauen auf Mauer, Eisen, Bronze und Stahl gesetzt hat, umgürtet sich jetzt mit den viel ehrbareren Zeichen Christi.«

Wo wohnt Gott?

Ich habe ein Bild in meiner Erinnerung von einem Mosaik aus dem fünften Jahrhundert. Es befindet sich in Kourion auf Zypern inmitten der Ruinen des Hauses des Eustolios'. Auf dem Boden ist eine griechische Inschrift zu sehen: »Dieses Haus, das in den früheren Zeiten sein Vertrauen auf Mauer, Eisen, Bronze und Stahl gesetzt hat, umgürtet sich jetzt mit den viel ehrbareren Zeichen Christi«.

Das Haus diente als Versammlungsort einer frühen christlichen Gemeinde. Es hat mich berührt zu sehen, wie radikal diese Glaubensgeschwister vor mehr als anderthalb Jahrtausenden ihre Weltoffenheit ernst genommen haben.

Ruinen. Wir wissen nicht genau, weshalb das Haus des Eustolios' einstürzte: Durch einen Überfall, der über die schutzlosen Bewohner hereinbrach? Durch ein Erdbeben, gegen das man sowieso machtlos war? Worte. Das Mosaik sagt, dass die Gemeinde, die sich regelmäßig hier getroffen hat, von nun an ihr Vertrauen auf Christus setzt. Sie macht ihre Tür schutzlos auf und bereitet sich vor, gemeinsam mit Christus dem Unbekannten zu begegnen. Wir wissen nicht, ob das mutige Programm der im Haus Lebenden tatsächlich Wirklichkeit wurde oder eine wohlklingende Parole blieb, unter deren Schutz die Hausgemeinschaft weiterhin ihre sicheren Zusammenkünfte organisierte.

Wo wohnt Gott? Er wohnt überall: in den feiernden Familien, im Spielen und Lachen unter dem Weihnachtsbaum, in der andächtigen Stille, im Tumult des Weihnachtsmarkts. Er wohnt im Streit und in der Einsamkeit, er wohnt unter den frierenden Obdachlosen und denen, die auch am Heiligabend unterwegs sind. Und er lässt sich in Begegnungen finden, wo Menschen Mut und Vertrauen wagen, indem sie ihre Tür Unbekannten und Fremden auftun, dort, wo Menschen – insbesondere am Fest des Gotteskindes, das nach Herberge sucht, um auf die Welt zu kommen – andere so willkommen heißen, dass man das Gefühl hat, man sei zu Hause angekommen.

Pastor Áron Bence

ANZEIGE

verantwortung übernehmen

*Ich habe die letzten Dinge
mit dem Bestatter meines Vertrauens geregelt.
Alles, was nötig ist.
Einfach alles.
Eine große Beruhigung. Man lebt anders.*

Bestattungshaus **BENSTEM**

Seit mehr als 100 Jahren

Rote Straße 32, 37073 Göttingen

Telefon: (05 51) 54 78 00 – www.bestattungshaus-benstem.de





Wohnen im Alter – ein weites Feld

Wohnformen für ältere Menschen sind in den vergangenen Jahren sehr vielfältig geworden und reichen vom Leben auf dem Bauernhof über Senioren-WGs bis hin zu Mehrgenerationenhäusern oder auch Wohnen gegen Hilfeleistung und vielem anderen mehr.

Durch das Angebot ambulanter Dienste ist die Notwendigkeit der Beschäftigung mit diesem Thema in weite Ferne gerückt. Denn eigentlich möchten die meisten Menschen dort bleiben, wo sie ihr Leben lang gewohnt haben, vor allem, wenn es das eigene Haus ist. Nur wenn gesundheitliche Probleme eines gewissen Ausmaßes auftreten oder der 90. Geburtstag bereits erreicht ist, rückt das Thema näher.

Dabei ist Wohnen im Heim keine Wunschvorstellung, obwohl das moderne Selbstverständnis von Heimen das Wohnen und die Gestaltung des Alltags in den Mittelpunkt rückt und die Pflege als individuelle Unterstützung des Einzelnen sieht, nicht als die ihn definierende Kategorie.

Wachsender Beliebtheit erfreut sich das Betreute Wohnen, weil man hier weniger Reglementierung, weniger Heimcharakter und damit mehr Individualität und Freiheit vermutet, jedoch auf Hilfen zurückgreifen kann, sollte es nötig sein.

Jede und jeder muss für sich feststellen, was das Richtige für sie oder ihn ist. Viel hängt von der persönlichen Einstellung ab. Als ich einmal einen neuen Bewohner kurz vor Weihnachten begrüßte und ihn fragte, ob er nicht noch einmal zu Hause Weihnachten feiern wollte, erwiderte er: »Jetzt bin ich hier zu Hause.« Seitdem sind über zehn Jahre vergangen, und tatsächlich führt dieser Herr ein erfülltes, glückliches Leben.

Als Schlusswort passt ein prägnantes Zitat von Martin Buber: »Alt sein ist ja ein herrlich Ding, wenn man nicht verlernt hat, was anfangen heißt.«

Petra Obanor, Stiftdirektorin

Wohnen und Leben im Alter - Pflege seit 1872



ALTENPFLEGEHEIM ALT-BETHEHEM
Obere Karspüle 24 - 26 | Göttingen
37073 Göttingen · Tel: (0551) 4 99 49 - 0
www.altbethlehem.de

FEIERABENDHAUS
Merkelstraße 2 | Göttingen
37085 Göttingen · Tel: (0551) 48 85 - 0
www.feierabendhaus.com

STIFT AM KLAUSBERG
Habichtsweg 55 | Göttingen
37075 Göttingen · Tel: (0551) 20 98 - 0
www.stiftamklausberg.de

ZENTRUM FÜR ÄLTERE MENSCHEN
Martin-Luther Str. 16 | Göttingen
37081 Göttingen · Tel: (0551) 99 88 90
www.zentrum-fuer-aeltere-menschen.de

Stationäre Pflege · Kurzzeitpflege · Servicewohnen
Pflegehotel · Ambulante Dienste · Therapie

Samstag, 10. Februar

17 Uhr *St. Johannis*

Klangraum: Evensong

Kinder- und Jugendchor der Stadtkantorei, Leitung: Carolin Hlusiak, Geistliches Wort: Pastorin Dr. Klassen

18 Uhr *St. Albani*

Geistliche Abendmusik

mit dem GSO-Streichquartett

Sonntag, 11. Februar

Estomihi

9.30 Uhr *Thomas*

Predigtgottesdienst

Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*

Predigtgottesdienst

Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*

Abendmahlsgottesdienst

Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*

Abendmahlsgottesdienst

Prädikant Dr. Munsonius, Pastor Bence

11 Uhr *St. Marien, Gemeindesaal*

Predigtgottesdienst

Pastor Wackernagel

18 Uhr *St. Nikolai*

Winternacht

Chormusik, die Hoffnung spendet

mit Werken von J. Brahms, F. Poulenc, J. Dowland
Vokalensemble »i dodici«
Leitung: Tilmann Prautzsch

Mittwoch, 14. Februar

18 Uhr *St. Johannis*

Friedensgebet

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen

18 Uhr *St. Johannis*

Bedeutende Kirchenmusik

J. H. Schein: Motteten aus »Israels Brunnlein«
Vortrag Pastor i. R. Schmidt



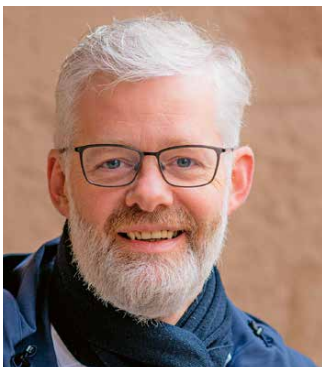
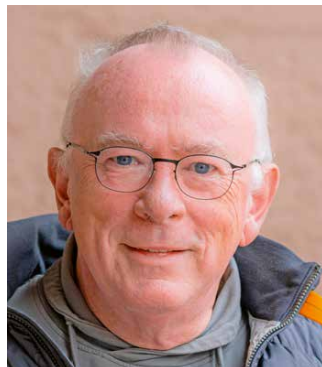
Mitarbeit am Gebäude Gottes

Kirchenvorstandswahl 2024

»Wir sind Gottes Mitarbeiter« bei der Errichtung und Erhaltung von »Gottes Gebäude.« So spricht Paulus von sich und seinen Helfern im ersten Brief an die Gemeinde in Korinth (1. Kor 3, 9). Das ist eine steile Formulierung und ein hoher Anspruch. Geht es auch eine Nummer kleiner, lieber Paulus? Im Brief an die Römer nennst du einige Namen: Phöbe, Epänetus und Andronikus, Junia, Philologus und Julia – Frauen und Männer in leitenden Funktionen der frühen Christengemeinden (Röm. 16, 1-15).

So fing es an. Lange gab es keine Päpste oder Metropo-
liten, Kardinäle, Erzbischöfe und andere Kirchenfürsten.
Die Hierarchien der Kirchen in Ost und West haben sich
erst über Jahrhunderte entwickelt. Auch die Kirchen der
Reformation mussten und müssen die im Wortsinn grund-
legende Idee von der Mitarbeit am »Gebäude Gottes«
immer wieder neu deuten und praktisch umsetzen.

Heute tragen und bestimmen in evangelischen Gemein-
den vor allem Ehrenamtliche die Arbeit der Kirche,



In allen Gemeinden der Innenstadt gibt es KV-Mitglieder, die für eine weitere Legislaturperiode kandidieren.



neben (nicht unter!) den Pastorinnen und Pastoren und anderen hauptamtlichen Mitarbeitern. Die oberste Verantwortung hat stets der jeweilige Kirchenvorstand. Er wird auf sechs Jahre von all jenen Gemeindegliedern gewählt, die als Wählende ebenfalls zu »Gottes Mitarbeitern« gehören.

Für die Kirchenvorstandswahlen im Frühjahr 2024 werden Stimmen ganz klassisch im Wahllokal abgegeben und ausgezählt, erstmalig kann aber auch online gewählt werden. Alle, die für dieses schöne Ehrenamt kandidieren, wünschen sich eine hohe Beteiligung. Wir hoffen, dass auch Sie per Stimmabgabe über die Zukunft Ihrer Kirche mitbestimmen. Und wir freuen uns, wenn sich zuvor viele Gemeindeglieder zur aktiven Mitarbeit im Kirchenvorstand bereithalten.

Paulus und Phöbe, Philologus und Julia mussten noch nicht über Heizkosten, Photovoltaikanlagen oder Umsatzsteuerfragen beraten, aber sicher, so wie wir heute, über das Salz in der Suppe: diakonische Projekte, die Arbeit mit Kindern und Alten, die Gestaltung der Gottesdienste und der anderen Feste – also über all jene Dinge, die eine Gemeinde lebens- und liebenswert machen.

Wie viel Spaß diese Arbeit an »Gottes Gebäude« macht, wie viele Anregungen und Freundschaften sich aus dem Miteinander im Kirchenvorstand ergeben, erstaunt mich immer wieder, auch nach über einem Vierteljahrhundert in diesem Ehrenamt.

Ich wünschte mir, dass auch viele andere diese beglückende Erfahrung machten. Haben Sie Lust und Zeit? Ein kleiner Wink genügt. Ihre zukünftigen Kirchenvorstandskolleginnen und -kollegen werden sich über Ihr Engagement ganz sicher freuen.

Daniel Göske, Kirchenvorsteher an St. Jacobi

ANZEIGE



Reinhäuser Landstr. 14
37083 Göttingen
Tel. (0551) 3708 3596
info@versorgungsrecht-goettingen.de

www.versorgungsrecht-goettingen.de

Peter Schulz

Rentenberater und Rechtsbeistand

Ihr unabhängiger und zielorientierter Berater und Vertreter auf den Gebieten:

- Renten- und Versorgungsrecht aller Berufs- und Personengruppen
- Versorgungsausgleich bei Ehescheidung
- Betriebliche Alters- und Zusatzversorgung
- Schwerbehindertenrecht und soziale Entschädigung
- Unfall-, Kranken- und Pflegeversicherung
- Probleme von Selbständigen und Unternehmen im Sozialversicherungsrecht, insb. Versicherungspflicht und Statusfeststellung
- Führung aller behördlichen und gerichtlichen Verfahren

Freitag, 16. Februar

19 Uhr *St. Albani*
Bildervortrag
der Göttinger Bibelgesellschaft
Referent: Pastor i. R. Dr. Mahnke

Samstag, 17. Februar

17 Uhr *St. Johannis*
»Der Freischütz«
Göttinger Taschenoper
Gesangsquartett, Göttinger Stadtkantorei, Klavier und Leitung:
Bernd Eberhardt, Regie und Sprecher: Alexander Cern

Sonntag, 18. Februar

Invokavit
10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well
10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Pastorin Ohlemacher
10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
anschließend Kirchenkaffee
Pastor Bence

10 Uhr *St. Marien, Gemeindesaal*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
Superintendent Dr. Uhlhorn

Mittwoch, 21. Februar

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
J. S. Bach: Kantate 127 »Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott«
Vortrag Pastor i. R. Schmidt

Freitag, 23. Februar

18.30 Uhr *CVJM*
Spirit, Spaß und Spiel

Trauer ist

*intensiv
prägend
persönlich*



BESTATTUNGS HAUS
SCHNECKENBERGER
seit 1948

NEU

Nörten-Hardenberg
05503 / 8089030

Göttinger Str. 19
neben der Bäckerei Tuchfeld

Bovenden-Lenglern
05593 / 9377437

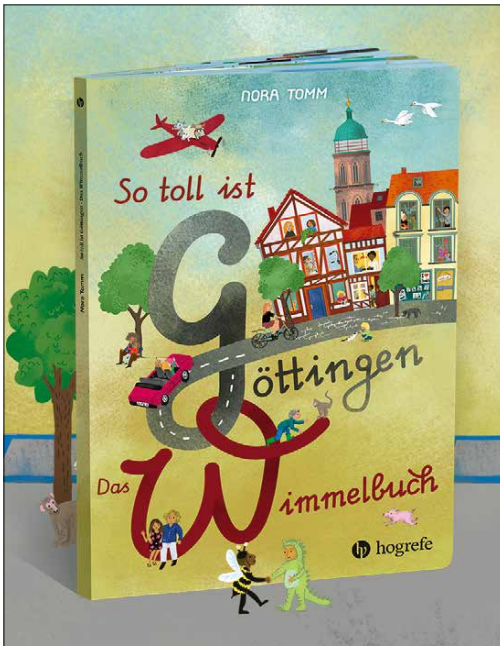
Graseweg 18

www.bestattungshaus-schneckenberger.de

in Kooperation mit



FriedWald®
Die Bestattung in der Natur



So toll ist Göttingen

Entdecke auf einer spannenden Reise
die verborgenen Schätze unserer Stadt.



www.hgf.io/wimmelbuch

 **hogrefe**



CHRISTBAUMVERKAUF

— 16.12.2023 —

9:00 bis 15:00 Uhr

zugunsten der christlichen
Kinder- und Jugendarbeit
des CVJM Göttingen e. V.





cvjm-goettingen.de





Treffpunkt für Studierende

Am 2. November traf sich erstmals der neue Studierendenhauskreis. Regelmäßig wollen wir gemeinsam die Bibel studieren, musizieren und beten. Dabei soll der gemeinschaftliche Aspekt des christlichen Glaubens betont und gelebt werden. Das erste Treffen war den Ich-Bin-Worten Jesu im Johannes-Evangelium gewidmet.

Wir treffen uns wöchentlich im CVJM-Haus, Baurat-Gerber-Straße 2, wo ein gemütliches Wohnzimmer und eine moderne Küche ebenso zur Verfügung stehen wie Instrumente, Liederbücher und Bibeln. Jugendsekretär Daniel Hoffmann hat den Hauskreis gegründet und koordiniert ihn ehrenamtlich. Interessenten sind herzlich willkommen.

Infos und Anmeldung per E-Mail: hoffmann@cvjm-goettingen.de oder telefonisch: 0157 53 20 73 72.

Christbäume gibt es nur bei uns

Der inzwischen traditionelle **Christbaumverkauf in der Baurat-Gerber-Straße 2** findet in diesem Jahr am **Samstag, 16. Dezember, ab 9 Uhr**, statt. Nordmantannen und Fichten werden zwei Tage vorher frisch geschlagen und von vielen Helfern rund um das Haus herum aufgestellt. Dann werden die Bäume bei Waffeln und Punsch verkauft und bei Bedarf bis an die Haustür geliefert.



Mit den Einnahmen finanzieren wir unsere Kinder- und Jugendarbeit, zum Beispiel die schultägliche Hausaufgabenbetreuung, die monatlich stattfindende Übernachtungsaktion »Spirit, Spaß und Spiel« und die Tagesbetreuung in den Schulferien. Wir freuen uns auf alle, die durch den Kauf eines Christbaums unsere Arbeit unterstützen!

Christian Müller

19 Uhr *St. Albani*
Bildervortrag
der Göttinger Bibelgesellschaft
Referent: Pastor i. R. Dr. Mahnke

Samstag, 24. Februar

18 Uhr *St. Albani*
Geistliche Abendmusik
Missa in simplicitate von
J. Langlais; Dorothea Wegelein,
Mezzosopran, und Nik Myers, Orgel

Sonntag, 25. Februar

Reminiszere

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastor i. R. Schulze

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastorin Dr. Siggelkow-Berner

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
Pastorin Dr. Klassen

Mittwoch, 28. Februar

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
J. Ph. Telemann: Kantate »Muss nicht
der Mensch immer im Streit sein«
Vortrag Pastor i. R. Schmidt

Computer-Kurse zum Verstehen

E-Mail clever nutzen mit MS-Outlook
29.1. bis 31.1.2024 / 12 UStd.

Internet Einführungskurs
5.2. bis 7.2.2024 / 12 UStd.

**PDF-Dokumente: umwandeln, einstellen,
verschlüsseln**
12.2.2024 / 4 UStd.

Einführung in die EDV mit Word
19.2. bis 23.2.2024 / 20 UStd.

Fotobücher gestalten und bestellen
26.2. bis 27.2.2024 / 8 UStd.

Dateiverwaltung
11.3. bis 13.3.2024 / 12 UStd.

Datenspeicherung auf externen Datenträgern
25.3.2024 / 4 UStd.

Den PC einstellen
8.4. bis 10.4.2024 / 12 UStd.

Online

Einführung in die Bildbearbeitung
4.12.2023 /

Zoom - Einführung für Teilnehmende
6.3.2024 /

Weitere Kurse finden Sie auf unserer Homepage

Unterrichtszeiten aller Kurse jeweils von 08:30 bis 11:45 Uhr.
Weitere Informationen unter www.eeb-goettingen.de.
Wir beraten Sie gern persönlich am Telefon (0551-45023) oder
eeb.goettingen@evlka.de



NEU: das E-Rezept

Vertraut: das Gesicht Ihrer Apotheke.

Sie bestellen – wir liefern! Kostenfrei und in ganz Göttingen

-  **Per Telefon** 0551 / 65021
-  **Per Fax** 0551 / 63 3467
-  **Per Mail** adler-apotheke-goettingen@t-online.de
-  **und über** www.adler-apotheke-goettingen.de

Ebenfalls über diverse Apps
ApothekenApp • callmyApo • Deine Apotheke

Kooperation mit Onlineärzten
zavamed.com • fernarzt.com

ADLER APOTHEKE
mit Sicherheit gesund

GUTSCHEIN

**20 %
Rabatt**

auf ein Produkt* Ihrer Wahl.

*Aus unserem Sortiment. Nicht auf verschreibungspflichtige Arzneimittel und nicht kombinierbar mit anderen Vorteilsangeboten! Einlösbar in Ihrer Adler-Apotheke Göttingen.



Apotheker Christian Müller

Königsallee 66 • 37081 Göttingen
Tel.: 0551 / 65021 • Fax: 0551 / 63 3467

adler-apotheke-goettingen@t-online.de
www.adler-apotheke-goettingen.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 8.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 8.00 - 13.00 Uhr



Köstliche Vielfalt
– an jedem Tag frisch zubereitet.

Ob feine Torten, Teegebäck, Pralinen oder Baumkuchen – unsere exquisiten Produkte können Sie jeden Tag ganz bewusst genießen. Erleben Sie den entscheidenden Unterschied, nach traditionellen Rezepten und mit handwerklicher Sorgfalt gefertigt.

Weender Str. 25 (Innenstadt) • 37073 Göttingen • Telefon (05 51) 500 88 710

Brüder-Grimm-Allee 8 (Ostviertel) • 37075 Göttingen • Telefon (05 51) 500 88 712



Guter Rat ist die Wurzel Ihres Erfolges



DR. BODENBURG
ZILIAN
WERK 

Rechtsanwalts- und Notarkanzlei in Göttingen

Berliner Str. 10 • 37073 Göttingen
Tel. (0551) 49707-0 • Fax (0551) 4970777
info@sbzw.de • www.sbzw.de



IMPRESSUM

KIRCHE FÜR DIE STADT ist ein Magazin des Ev.-luth. Kirchengemeindeverbandes des Göttingen-Innenstadt. KIRCHE FÜR DIE STADT informiert und berichtet über aktuelle kirchliche, kulturelle, soziale und ethische Themen und veröffentlicht Termine von Gottesdiensten und Veranstaltungen aus Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen. KIRCHE FÜR DIE STADT wird von einem Team aus haupt- und ehrenamtlichen Redaktionsmitgliedern erstellt. Das Magazin wird in die Haushalte der Innenstadtgemeinden verteilt und liegt in Kirchen und ausgesuchten öffentlichen Einrichtungen und Geschäften aus.

Herausgeber

Ev.-luth. Kirchengemeindeverband
Göttingen-Innenstadt
Albanikirchhof 1 · 37073 Göttingen

Redaktion

P. Kesten-Kühne (Chefredaktion der aktuellen Ausgabe), Á. Bence, K. Benary (Fotos), J. Beyer, H. Broda, L. Gersing, D. Göske, M. Hauschild, H. Hoppe, A.-M. Klassen, M. Schaefer, F. Schöndube, M. Wackernagel. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsanschrift

Ev.-luth. Kirchengemeindeverband
Göttingen-Innenstadt
Albanikirchhof 1 · 37073 Göttingen
Tel. (0551) 531 4085
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de
<https://kirchefeuerdiestadt.wir-e.de>
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, anzugleichen und zu lektorieren.

Anzeigenmarketing

Martin Hauschild, Tel. (0551) 531 4085
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de
<https://kirchefeuerdiestadt.wir-e.de>
Anzeigenschluss: jeweils 31. Januar, 30. April, 31. Juli und 31. Oktober eines jeden Jahres.

Bildnachweis

Titelseite, S. 3, 4 (r.), 15, 20, 26, 27, 32, 34: Katrin Benary
S. 11: Carsten Deiters
S. 12: Axel Jahnke
S. 13: Inge Schulz (oben), Martin Linnert (unten)
S. 14: Harald Storz (oben), Johnny Csapó (unten)
S. 16: Maren Seiffert (oben)
Steve Schmidt (Mitte)
Wolfgang Ziehe (unten)
S. 17: Klaus Reinsch
S. 18: Anna-Maria Klassen (oben)
S. 19: Gerd Altmann, Pixabay (oben)
S. 23: Göttinger Knabenchor
S. 24: Regula Geue
S. 31: Peter-Paul König, khg
S. 32: Jorge Andrade, wikimedia commons
S. 34: Landeskirche Hannovers (Logo KV-Wahl)

Alle übrigen Bilder: Fotoarchive der beteiligten Gemeinden und der berichtenden Institutionen/Personen. Sollten Urheberhinweise übersehen worden sein, wenden Sie sich bitte an den Herausgeber.

Technische Daten

Auflage: 11.200
Layout: Rothe Grafik, Georgsmarienhütte
Druck: Druckerei Silber Druck oHG
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Bezug: kostenlose Verteilung und Auslage

KIRCHE FÜR DIE STADT

St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Magazin des Ev.-luth. Kirchengemeindeverbandes Göttingen-Innenstadt



Kirchengemeinde St. Albani

Pastor Martin Hauschild <https://stalbani.wir-e.de>
Tel. 5 31 40 85 · E-Mail: martin.hauschild@evlka.de

Pastorin Angelika Ohlemacher

Tel. 0 15 23 89 71 644 · E-Mail: angelika.ohlemacher@evlka.de

Diakon Wolfgang Ziehe · Tel. 5 31 39 11 · E-Mail: w.ziehe@t-online.de

Gemeindebüro Daniela Zilian · Tel. 5 81 17 · Fax: 4 99 62 84

Albanikirchhof 1a · 37073 Göttingen · Mo., Di., Do., Fr. 10–12.30 Uhr

E-Mail: kg.albani.goettingen@evlka.de

Küsterin: Patricia Heppeler · Tel. 0 176 22 31 65 99

E-Mail: p.heppeler@gmx.de

St. Albani-Kindergarten

<https://kita-albani.wir-e.de>

Leitung Jan Nies · Tel. 5 98 30 · E-Mail: kita.albani@evlka.de

Kirchengemeinde St. Jacobi

Pastor Áron Bence <https://jacobikirche.wir-e.de>
Tel. 4 31 63 · E-Mail: aron.bence@evlka.de

Gemeindebüro Sonja Schlesinger · Tel. 5 75 96

Jacobikirchhof 2 · 37073 Göttingen

Mo., Mi. 10–12, Di. 16–18, Do. 11–13, Fr. 12.30–14.30 Uhr

E-Mail: kg.st.jacobi-goettingen@evlka.de

Küster: Charles Ollivierre · Tel. 0 151 53 31 47 60

Kantor Stefan Kordes · Tel. 4 61 38

Kindertagesstätte St. Jacobi

<https://kita-st-jacobi.wir-e.de>

Leitung Franziska Morick · Tel. 5 72 94 · kita.st.jacobi.goettingen@evlka.de

Kirchengemeinde St. Johannis

Pastorin Dr. Anna-Maria Klassen <https://johannis-goettingen.wir-e.de>
Tel. 7 89 66 11 · E-Mail: anna-maria.klassen@evlka.de

Gemeindebüro Sonja Schlesinger · Tel. 7 89 66 60 · Fax: 7 89 66 29

Johanniskirchhof 2 · 37073 Göttingen · Mo. 16–17, Do. 16–18, Fr. 10–12 Uhr

E-Mail: kg.johannis.goettingen@evlka.de

Küstervertreter: Jan-Niklas Cramer, Eric Champiomont, Mika Dankert

Tel. 0 151 65 93 11 90

Kantor Bernd Eberhardt · Tel. 7 89 66 13

Kirchengemeinde St. Marien

Pastor Markus Wackernagel www.marienkirche.de
Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

Gemeindebüro Sigrid Niemeier · Tel. 4 23 11 · Fax: 5 4 19 01

Neustadt 21 · 37073 Göttingen · Di., Mi., Fr. 10–12 Uhr

E-Mail: gemeindebuero@marienkirche.de

Küsterin: Marion Knerlich · Tel. 0 163 6 38 28 12

E-Mail: kuester@marienkirche.de

Kirchengemeinde Thomas

Pastor Markus Wackernagel <https://thomaskirche-goettingen.wir-e.de>
Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

Gemeindebüro Katharina Doods

Tel. 7 60 11 · An der Thomaskirche 2 · 37081 Göttingen

Di., Do., Fr., 9–12 Uhr · E-Mail: kg.thomas.goettingen@evlka.de

Küsterin: Vera Ziechmann-Battistini · Tel. 7 90 80 61

Kindertagesstätte Thomaskirche <https://kita-thomas.wir-e.de>

Leitung Julia Merkle · Tel. 3 43 44 · E-Mail: kita.thomaskirche@evlka.de

